

PFARRBRIEF

FÜR DIE PFARREIEN



Sankt Sebald

Altenfurt



Heilig Geist

Fischbach



Mutter vom Guten Rat

Moorenbrunn

..... April 2011

LIEBE MITGLIEDER UNSERES PFARRVERBANDES LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,



vor kurzem durfte ich einen Einkehrtag halten, der als Leitthema einen Satz des Apostels Paulus aus dem Römerbrief 7,19 aufgriff:

„Ich tue nicht das Gute, das ich will, sondern das Böse, das ich nicht will.“

Der Frage nachgehend: Was ist Gut und was ist Bösen? bin ich tatsächlich bei Adam und Eva gelandet. Es ist die alte Frage, woher das Böse in der Welt kommt, wenn doch Gott alles gut gemacht hat. Mir wurde wieder mehr und mehr bewusst, dass die

eigentliche Sünde des Menschen das Misstrauen Gott gegenüber ist. Der Mensch hat nicht mehr den Gott vor Augen, der für ihn sorgt und ihm alles gönnt, sondern den Gott, der ihm et was vorenthält (der Lebensbaum in der Mitte als Symbol für Gott, die Mitte und Ursprung allen Lebens). Dieses falsche Bild von Gott bringt mich auf Distanz, ich entfremde mich Gott. Gott wird plötzlich zum Konkurrenten. Ich habe Angst, im Leben zu kurz zu kommen. Ich befürchte, dass er mich klein hält, damit er groß sein kann. Aber einen Gott, der nur auf Kosten des Menschen groß sein kann, den kann ich nicht respektieren. Und dann geht es Schlag auf Schlag. Mein Bild von Gott verkehrt sich: Gott erscheint mir lächerlich. Und nun hindert mich nichts mehr, die Grenze zwischen Gott und mir zu überschreiten.

Ja, die Geschichte von Adam und Eva erzählt meisterhaft, was es mit mir auf sich hat, erzählt, wie ein falsches Bild von Gott in Misstrauen und Ablehnung

umschlägt. Augustinus sagt: „So weit ich Gott ähnlich bin, entbrenne ich zu ihm; soweit ich ihm unähnlich bin, fürchte ich ihn“.

Der Ruf Gottes: „Adam, wo bist du?“ ist die Frage nach meinem Standort: Wo stehe ich? – In der Beziehung zu Gott und der Beziehung zum Mitmenschen und der Schöpfung? Ich erfahre in diesem Anruf, wo ich gegenüber Gott oder einem geliebten Menschen schuldig geworden bin. Ich sehe, auf welchen Wegen ich mich entfremdet habe.

Die österliche Bußzeit lädt mich ein, meinen Standort zu erkennen. Ja, in meiner Suche nach mir und nach Leben habe ich mich von Gott und von mir entfernt. Ich habe mich selbst verloren an das, was ich für Leben halte. Ich bin in eine Sackgasse geraten.

Wie der „verlorene Sohn“ im Gleichnis Jesu sitze ich nun da und besinne mich. Ich gehe in mich, um tief in zu erkennen, was mein wahres Wesen ist: Ich bin geliebtes Kind Gottes. Wenn ich das für mich wieder neu annehmen kann, finde ich den Mut, umzukehren zu dem, der Ursprung, Sinn und Ziel meines Lebens ist. Und wie der Sohn im Gleichnis Jesu darf ich erfahren, dass ich in den Armen des Vaters liegend zum mir selbst finde.

Das ist für mich die faszinierende Botschaft Jesu: Gott sehnt sich nach mir. Er läuft mit entgegen, um mich in seiner Barmherzigkeit zu bergen. Er sieht mich mit liebenden Augen an und schenkt mir das Ansehen, das ich brauche, um leben zu können. In seiner Gegenwart kann ich aufs Neue erfahren, wer und was ich bin: Sohn – Tochter.

Ich wünsche mir und der Gemeinschaft der Kirche, dass wir auf dem irdischen Pilgerweg zum österlichen Hochzeitmahl diese Botschaft den Menschen glaubwürdig vorleben. Weil ich bei Gott Ansehen habe, trotz meiner Schuld, darf auch der Mensch neben mir Ansehen haben, so, wie er ist. Deshalb muss ich nicht alles gut heißen. Wie heißt es doch so schön: Die Sünde verachten, aber den Sünder lieben.

Ich frage mich, ob bei all den aufgeworfenen Fragen über Kirchen- und Glaubensreformen nicht wieder mehr die Gottesfrage in den Mittelpunkt gestellt werden müsste, genauer gesagt, die Frage nach dem rechten Gottes-, Seins- und Weltverständnis? Was macht es uns so schwer, offen diesen Fragen nachzugehen?

Zum Osterfest wünsche ich uns allen, dass wir im Ansehen Gottes neu aufleben und aufstehen können als Kinder des Lichtes, als Wiedergeborene in der Taufe auf Christus hin.

Es grüßt Sie herzlich **Ihr Burkhard Lenz, Pfarrer**

SCHLAGLICHTER

Karwoche und Ostern:

Misereor, Gottesdienste,
Ostermahl, Beichte
ab Seite 5

Eine-Welt-Aktionen:

ab Seite 42

Unsere Kindergärten:

ab Seite 45

Sternsinger waren unterwegs:

ab Seite 11

Unsere Frauen sind aktiv:

ab Seite 50

Was Gott verbindet...:

Diakonenweihe, Ehejubiläumstage
ab Seite 14

Fernwandern:

Seite 55

Erstkommunion und Firmung:

ab Seite 16

Unsere Senioren:

ab Seite 56

Einladung zur Wallfahrt:

ab Seite 18

Aus Altenfurt:

Sauberaktion, Kirchenchor,
Altmaterialien,
ab Seite 57

Die Querbe(e)ter:

ab Seite 20

Aus Fischbach:

Arzt ohne Grenzen, Austräger,
Krippenfiguren, Fitnesskurse
ab Seite 60

Gelebte Ökumene:

ab Seite 23

Für Kinder und Familien:

ab Seite 26

Aus Moorenbrunn:

KAB, Theaterabend
ab Seite 66

Unsere Jugend:

ab Seite 32

Bitte notieren:

Gottesdienste, Termine, Büchereien
ab Seite 37

Zum Nachschlagen:

Kasualien, Pfarrbriefredaktion,
Adressen im Pfarrverband
ab Seite 70

BEICHTGELEGENHEITEN VOR OSTERN



Gerade die Passionszeit lädt uns ein, über unser Leben, unsere Beziehungen zu Gott und zu den Mitmenschen nachzudenken. Dabei müssen wir uns unserer Schwächen, Fehler und Sünden bewusst werden und Schritte der Umkehr wagen.

Zu einem Neuanfang ist es aber auch notwendig, dass wir Gott um Vergebung bitten und von ihm Befreiung erlangen. Ein erster Schritt kann der Besuch eines Bußgottesdienstes sein.

Lassen Sie sich aber auch durch das **Bußsakrament** beschenken, wo Gott einem jeden persönlich durch den Priester Vergebung zuspricht:

Altenfurt

Samstag,	16. April	14.30 – 16.30	Aushilfe: Pater aus Plankstetten
		17.00 – 19.00	Aushilfe: Pater aus Plankstetten
Gründonnerstag,	21. April	16.00 – 17.00	
Karsamstag,	23. April	15.00 – 16.00	

Fischbach

Karfreitag,	22. April	11.00 – 12.00	
Karsamstag,	23. April	15.00 – 15.30	

Moorenbrunn

Montag,	18. April	18.00 – 20.00	Aushilfe (Kaplan aus Schwabach)
Karfreitag,	22. April	10.00 – 11.00	

LITURGIE DER KAR- UND OSTERTAGE



ST. SEBALD ALTENFURT

PALMSONNTAG:	SA	19.00	Vorabendmesse
		9.30	Palmweihe an der Rundkapelle Prozession vom Kapellenplatz zur Pfarrkirche
		10.00	Heilige Messe
GRÜNDONNERSTAG:		19.30	Abendmahlsamt <i>(Kommunion unter beiderlei Gestalten)</i> <i>(mit Kirchenchor)</i>
		anschl.	Anbetung bis 22.00 in der Altenheimkapelle
KARFREITAG:		9.00	Kreuzweg
		15.00	Karfreitagsliturgie
		15.00	Karfreitagsandacht für Kinder (im Pfarrheim)
KARSAMSTAG:		9.00	Andacht vor dem Hl. Grab
		21.00	Feier der Osternacht mit Speisensegnung <i>(mit Kirchenchor)</i>
		anschl.	Osteragape im Pfarrheim
OSTERSONNTAG:		10.00	Festgottesdienst
OSTERMONTAG:		10.00	Festgottesdienst

CARITAS-PIRCKHEIMER-ALTENHEIM ALTENFURT

PALMSONNTAG		10.30	Heilige Messe
GRÜNDONNERSTAG		16.30	Abendmahlsamt
KARSAMSTAG		16.00	Auferstehungsfeier
OSTERSONNTAG		10.30	Festgottesdienst
OSTERMONTAG		10.30	Festgottesdienst

HEILIG GEIST FISCHBACH

PALMSONNTAG:	11.00	Statio am Kindergarten, Palmweihe und Prozession, (<i>Familiengottesdienst</i>)
GRÜNDONNERSTAG:		<i>Bitte besuchen Sie den zentralen Gottesdienst für den Pfarrverband, der diesmal in Altenfurt / St. Sebald stattfindet!</i>
KARFREITAG:	10.00	Kreuzweg
	15.00	Karfreitagsandacht für Kinder <u>in Altenfurt</u>
	15.00	Karfreitagsliturgie (<i>mit Kirchenchor</i>)
	anschl.	Eucharistische Anbetung
	17.30	Schlussandacht
KARSAMSTAG:	21.00	Osternachtsfeier <i>mit Speisensegnung</i>
	anschl.	Agape im Pfarrheim
OSTERSONNTAG:	11.00	Festgottesdienst <i>mit Speisensegnung</i> (<i>mit Kirchenchor</i>)
OSTERMONTAG:	11.00	Festgottesdienst
	18.30	Festgottesdienst im August-Meier-Altenheim Regensburger Straße

MUTTER VOM GUTEN RAT MOORENBRUNN

PALMSONNTAG:	SA	18.00	Vorabendmesse
		9.30	Palmweihe und Festgottesdienst (<i>Familiengottesdienst</i>)
		19.00	besonders gestalteter Kreuzweg im Pfarrheim
GRÜNDONNERSTAG:			<i>Bitte besuchen Sie den zentralen Gottesdienst für den Pfarrverband, der diesmal in Altenfurt / St. Sebald stattfindet!</i>
KARFREITAG:		11.00	Kreuzwegandacht
		15.00	Karfreitagsandacht für Kinder <u>in Altenfurt</u>
		15.00	Karfreitagsliturgie (<i>mit der Musikgruppe „Mosaik“</i>)
OSTERSONNTAG:		4.45	Entzünden des Osterfeuers
		5.00	Auferstehungsfeier <i>mit Speisensegnung</i>
		anschl.	Osterfrühstück im Pfarrheim
		9.30	Festgottesdienst
		19.00	Ostervesper
OSTERMONTAG:		9.30	Heilige Messe

EINLADUNG ZUM OSTERMAHL

Die Bedeutung des Osterfestes wird durch die besondere Liturgie der gottesdienstlichen Auferstehungsfeier deutlich. Eine schöne Fortführung ist dann das gemeinsame Mahl der Pfarrgemeinde im Anschluss daran. Hier soll die Freude der Gemeinde über diesen Tag konkret sichtbar werden. Sie sind herzlich eingeladen, an dieser Gemeinschaft teilzuhaben.



OSTERAGAPE IN ALTENFURT

Die Feier der Auferstehung Jesu in der Osternacht und die anschließende Agape (Freudenmahl) im Pfarrheim sind in Altenfurt schon liebe Tradition. Nach der Feier der Osternacht (Samstag, 23. April / **21.00** Uhr) laden wir wieder zum gemeinsamen Essen ein (Beginn ca. **22.30** Uhr). Es gibt verschiedene Brote, Schinken, Käse, Eier, Wein und Saft. Zur Kostendeckung sind Spenden gerne gesehen.

Wegen der erforderlichen Vorbereitungen ist es unbedingt nötig, dass sich die Teilnehmer an der Osteragape

bis spätestens **MONTAG IN DER KARWOCHE** (18. April)

schriftlich anmelden.

Falls Sie teilnehmen möchten, geben Sie bitte den nebenstehenden Anmeldeabschnitt ausgefüllt im Pfarramt ab. Wir freuen uns, wenn sich wieder viele zur Teilnahme an der Auferstehungsfeier in der Kirche und zum anschließenden gemeinsamen Essen entschließen könnten.

OSTERAGAPE IN FISCHBACH

Die Osternachtsfeier in Fischbach soll wie jedes Jahr mit der Osteragape im Pfarrsaal ausklingen. Organisatorisch soll die Agape wie folgt ablaufen: Es wird ein Buffet mit Brot, Schinken, Käse, Eiern vorbereitet; dazu werden ver-

schiedene Getränke angeboten. Selbstverständlich kann jeder, der möchte, sich auch selber Speisen mitbringen und diese im Gottesdienst vorher segnen lassen.

Wegen der erforderlichen Vorbereitungen ist es nötig, sich **rechtzeitig** im Pfarrbüro **anzumelden** (auch am Palmsonntag nach den Gottesdiensten),

*spätestens jedoch am Montag der Karwoche
(18. April).*

Falls auch Sie gerne kommen möchten, geben Sie bitte das beiliegende Anmeldeformular ausgefüllt im Pfarramt ab. Zur Deckung der Kosten werden wir um eine Spende bitten.

OSTERFRÜHSTÜCK IN MOORENBRUNN

Dieses Jahr beginnt die Feier der Osternacht in der Frühe bereits um **5.00** Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst wird das Osterfrühstück im Pfarrheim sein.

Wegen der erforderlichen Vorbereitungen ist es notwendig, dass sich die Teilnehmer am Osterfrühstück bis spätestens

MONTAG IN DER KARWOCHE (18. April) schriftlich anmelden.

Helfer melden sich bitte bei Familie Qwitterer (Tel. 89 01 03) – Machen auch Sie mit! Gerne ist auch „jüngerer“ Nachwuchs gesehen!

Falls auch Sie gerne kommen möchten, geben Sie bitte das diesem Pfarrbrief beiliegende Anmeldeformular ausgefüllt im Pfarramt ab oder werfen Sie es dort in den Briefkasten.

Zur Deckung der Kosten des Frühstücks werden wir um eine Spende bitten.

ANMELDUNG ZUM OSTERMAHL

in den Pfarreien Altenfurt, Fischbach und Moorenbrunn

Bitte bis spätestens Montag der Karwoche im jeweiligen Pfarramt abgeben!

Wir nehmen teil am Ostermahl in _____ mit _____ Personen.

Name _____ Straße _____ Tel.: _____

**Ihr
FASTENOPFER
am 9./10. April**



Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt heute in Städten: über 3,5 Milliarden Menschen. Mit den Städten ist in den letzten Jahren auch die Armut gewachsen. So ist auch die Zahl der Menschen, die in den Armenvierteln der Städte leben, erschreckend hoch: mehr als 1 Milliarde – Tendenz steigend. „Slum“, „Favela“, „Shanty Town“, „Barrio“ oder „Bidonville“: Die städtischen Wohngebiete der Armen haben viele Namen – und es gibt sie überall auf der Welt.

Das Leben darin ist hart. Armut, Hunger, unzureichende Wohnbedingungen, Unsicherheit, Krankheit, häusliche und öffentliche Gewalt prägen vielfach den Alltag der Menschen, die „trotz allem“ dort zuhause sind und auf eine bessere Zukunft für sich und ihre Kinder hoffen. Mangels staatlicher Initiativen nehmen die Menschen in den Armenvierteln ihre Sache oft selbst in die Hand: Arbeit, Wohnen, Gesundheit, Bildung, Sicherheit, kulturelle Selbstbestimmung oder demokratische Mitwirkung bilden die

Grundlagen für ein menschenwürdiges Leben, das sich Millionen Menschen täglich neu erkämpfen müssen.

MISEREOR steht mit seinen Partnern an der Seite dieser Menschen, die auch im Elend Akteure ihres eigenen Lebens bleiben wollen. Selbstbewusstsein, Organisation, Fachwissen und viel Kreativität sind nötig, um sich etwa gegen Ausbeutung, Mietwucher oder Vertreibung erfolgreich zur Wehr zu setzen: in Phnom Penh, Lima, Nairobi und in vielen anderen Städten weltweit.

**Spendenkonto 52 100
Sparkasse Aachen
BLZ 390 500 00**

STERNSINGER WAREN UNTERWEGS

Altenfurt – St. Sebald



„Kinder zeigen Stärke“ hieß das Motto der diesjährigen Sternsinger-Aktion.

Der Einführungsfilm des Kindermissionswerks beeindruckte unsere Jungen und Mädchen sehr. Er zeigte, mit wie viel Fröhlichkeit und Mut schwer körperbehinderte Kinder in Kambodscha ihre Lebenssituation annehmen. Mit unserer finanziellen Hilfe können Mädchen in ihrer Schule neben

dem Schreiben und Rechnen lernen, im Rollstuhl zu tanzen; Jungen haben in der Pause Spaß am Fußballspielen – und das mit zwei Beinprothesen!

Uns allen wurde beim Ansehen des Films bewusst: Wie gut geht es uns meistens und wir jammern doch so oft! Die Kinder in Kambodscha mit ihrem fröhlichen Lachen können uns wirklich Vorbild sein.

Um so engagierter machten sich unsere kleinen und großen Könige drei Tage lang quer durch Altenfurt auf den Weg und ließen sich auch durch eisige Kälte und Schnee nicht abhalten. Manche sind schon zum 10. Mal bei unserer Aktion dabei - super!

Große Unterstützung bekamen wir auch wieder von vielen Eltern, die Gruppen begleiteten, beim Einkleiden und bei der leckeren Bewirtung halfen. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die unsere Sternsinger freundlich aufgenommen haben, sie mit Geldspenden, Süßigkeiten und durch ihre Mithilfe in irgendeiner Weise unterstützt haben! Mit dem Sammelergebnis von 5530 € kann für Kinder in aller Welt, besonders auch in Kambodscha, viel Gutes getan werden.

Waltraud Anderl

Helig Geist – Fischbach

Fischbachs Königskinder brechen alle Rekorde



Dem Aufruf zur Stemsinger-Aktion in Fischbach folgen erfahrungsgemäß zahlreiche Kinder und Jugendliche. Mit dem diesjährigen Ansturm hatte allerdings niemand gerechnet. Die Organisation brach kurzfristig zusammen, der Begriff Improvisation musste völlig neu definiert werden! Schnell war klar, dass weder die vorgesehene Mittagsverpflegung, noch die königlichen Gewänder und Kronen und erst recht nicht die Sammelbüchsen und Sterne reichen würden.

Doch die göttliche Fügung wollte es, dass just in diesem Jahr die Sternsingeraktion in Fischbach erst am Dreikönigstag begann - also später als in den Jahren vorher, und erst nachdem die Sternsinger aus Altenfurt ihre Sammlung beendet hatten! Die Ausrüstung inklusive der prächtigen Turbane konnte also kurzfristig ausgeliehen werden! Wie gut, dass wir in einem Pfarrverband leben...

In den zweieinhalb Tagen machten sich die königlichen Herrschaften daran, alle bisherigen Rekorde zu brechen. In den Jahren zuvor waren zum Beispiel maximal sechs Gruppen gleichzeitig unterwegs gewesen – und für sieben war die gesamte Organisation ausgelegt. Nun waren am Donnerstagnachmittag elf und am Freitag zwölf Gruppen unterwegs. Insgesamt hatten sich 53 Kinder und

Jugendliche mit acht Begleitpersonen auf den Weg gemacht. Egal, welche Kariolen das Wetter schlug: Auch Blitzeis und Dauerregen konnten sie nicht aufhalten!

So erreichten die Stemsinger in diesem Jahr ganz Fischbach, Brunn, Birnthon und Netzstall. Und sie konnten in diesem Jahr einen sensationellen Sammelrekord aufstellen. Der Erlös übersteigt sogar den bisherigen Spitzenbetrag aus dem Jahr 2009 (damals waren es 4.600 Euro) um einiges: Heuer kamen über 6.800 Euro für behinderte Kinder in Kambodscha zusammen.

Deshalb an dieser Stelle ein großer Dank und ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die so reichlich gespendet haben. Und ein noch größerer Dank an Euch alle, die Ihr mitgelaufen seid: Ihr seid echte Helden für die Kinder in Kambodscha! Und Ihr habt durch Euer sensationelles Engagement die Welt tatsächlich ein bisschen besser gemacht! Hoffentlich seid Ihr alle im nächsten Jahr wieder mit dabei. Dann sind wir auf Euch vorbereitet...

Bettina Pietsch im Namen aller Fischbacher Stemsinger

Mutter vom Guten Rat - Moorenbrunn

Jedes Jahr um die gleiche Zeit erfreuen wir uns an den Stemsingern, die man auf den Straßen unserer Städte treffen kann. Wir, die Weisen aus dem Morgenland, bunt verkleidet tragen unseren Stern und verbreiten die Hoffnung, dass es jemandem in der Welt besser gehen wird. In Moorenbrunn haben sich dieses Mal 21 Kinder und Jugendliche auf den Weg gemacht, um sich für die, durch den Krieg behinderten Kindern im Kambodscha einzusetzen. Vom 3. bis 5. Januar klopfen sie mit den Segenswünschen und ihrem Lied auf den Lippen bei uns an. Bei vielen fanden sie eine offene Tür und ein offenes Herz.



Dafür wollen wir uns recht herzlich bedanken. Mit dem Geld, das sie gesammelt haben, kann man schon sehr viel helfen. Jedoch nicht weniger wichtig ist es, dass es immer noch und immer wieder Menschen gibt, denen der Schicksal der Notleidende nicht gleichgültig ist.

Das hält unsere Träume von einer besseren Welt am Leben.

EINLADUNG ZUR DIAKONENWEIHE

Liebe Mitglieder des Pfarrverbandes Altenfurt-Fischbach-Moorenbrunn,

seit April 2007 bin ich nun auf dem langen, aber erfüllenden Weg zum Diakonat unterwegs und durfte vielen Menschen begegnen, die mich begleiteten, stützten und sogar aufrichteten. Es waren Menschen, die mich durch Gespräche, ihr Zeugnis oder sogar durch ihr Gebet unterstützten und auf diesem Weg bestärkten.



Allen voran möchte ich meiner lieben Frau Silke danken, die während der langen Zeit meine Berufung, trotz vieler Entbehrungen und Belastungen, nie in Frage stellte und mich durch sehr viel Verständnis und ihren Zuspruch durch diese vier Jahre getragen und somit am Gelingen meiner Ausbildung Anteil hat.

Weiterhin danke ich von Herzen den Seelsorgern, die mich in den Jahren der Ausbildung mit sehr viel Hingabe und Verständnis begleitet haben. Sowohl hier, im Pfarrverband Al-Fi-Mo, als auch in der Praktikumpfarrei St. Rupert und Wunibald erfuhr ich große Unterstützung und Anleitung für meine Berufung.

Auch in unserer Nachbarpfarre, Heiligste Dreifaltigkeit in Langwasser, fand ich Inspiration, Unterstützung und geistige Nahrung.

Eine ganz spezielle Anleitung erhielt ich von der Klinikseelsorge des Klinikums Nürnberg-Süd, unter der Obhut von Pfarrer Fischer, wo ich ein einwöchiges Praktikum absolvieren durfte.

Einen Ort der „geistigen Zuflucht“, für den ich sehr dankbar bin, fand ich im Karmelitenkloster St. Josef in Regensburg. Mit der täglichen Beichtgelegenheit und stillen Anbetung bietet dieses Kloster eine Möglichkeit zur geistigen Erneuerung und Einkehr.

Aber nicht weniger danke ich Ihnen, den vielen Menschen in diesen Pfarreien, die mich durch Ihr Wort und Ihr Gebet die Jahre über getragen haben und dafür gesorgt haben, dass mir in der langen Zeit die Kraft nicht ausgeht.

Im Sommer 2010 habe ich die, für die Zulassung zur Weihe notwendigen, Studien abgeschlossen und wurde am 22.01.2011, stellvertretend für den H. H. Bischof von Eichstätt, durch den H. H. Bischofsvikar Härteis unter die Weihekan-

didaten aufgenommen, d.h. formell zur Weihe zugelassen.

So erfüllt es mich mit großer Freude ihnen mitzuteilen, dass ich, zusammen mit einem Mitbewerber,

am 23.07.2011, um 9.30 Uhr, in der Pfarrkirche in Gaimersheim,

durch Handauflegung und Gebet, vom H. H. Bischof von Eichstätt, Dr. Gregor Maria Hanke OSB, zum Diakon geweiht werde.

Am Vorabend meiner Weihe lade ich sie herzlich in Fischbach ein, gemeinsam vor dem Allerheiligsten Altarsakrament im Gebet zu verharren und um die Gaben des Heiligen Geistes zu bitten.

Am Sonntag nach der Weihe, den 24.07.2011, findet um 11.00 Uhr in Fischbach ein feierlicher Gottesdienst statt, an dem ich das erste Mal das Amt als Diakon in der Heiligen Messe ausführen werde. Nach der Liturgie findet ein Fest der Begegnung im Pfarrheim statt, zu dem ich ganz herzlich einlade.

Nun danke ich ganz herzlich für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und bitte sie um ihr Gebet für meine bevorstehende Weihe zum Diakon.

Ihr Andreas Dahmer

EHEJUBILÄUMSTAGE IM PFARRVERBAND



Auf eine erfreuliche Resonanz stieß die Einladung der Pfarrgemeinde Fischbach zur gemeinsamen kirchlichen Feier des Ehejubiläums, die sich an den gesamten Pfarrverband richtete. Paare, die in diesem Jahr 10 oder 25 Jahre verheiratet sind, waren dazu ebenso eingeladen wie solche, die bereits auf 40, 50 oder gar 60 gemeinsame Ehejahre zurückblicken. Willkommen waren aber andere, die - etwa mit 30, 45 oder 55 Jahren - „dazwischen liegen“ sowie Verwitwete, die ihres Eheversprechens gedenken wollten, obwohl der geliebte Partner nicht mehr lebt. 31 Paare waren am 13.2.2011 zur gemeinsamen Gottesdienstfeier und anschließendem Sektempfang im Pfarsaal gemeldet, gekommen sind weit mehr. Alle erhielten zum Andenken eine wunderschön gestaltete Kerze.

Allgemein war man der Ansicht, dass eine solche Feier für den gesamten Pfarrverband jährlich wechselnd in einer unserer drei Kirchen stattfinden sollte.

Tonia Schellenberger

UNSERE ERSTKOMMUNIONKINDER



Seit einigen Wochen bereiten sich die Kinder der dritten Klassen auf den Tag ihrer feierlichen Erstkommunion vor. Sie sind mit viel Eifer dabei, die Wahrheiten des Glaubens kennenzulernen, das Heilshandeln Gottes zu verstehen und in der Liebe und Freundschaft zu Jesus zu wachsen. Begleiten wir die Kinder auf ihrem Glaubensweg mit unserem Gebet!

ALTENFURT - ST. SEBALD

<u>Sonntag, 8. Mai:</u>	9.45 Uhr	Kirchenzug der Erstkommunikanten
	10.00 Uhr	Erstkommunionfeier
	17.15 Uhr	Kirchenzug der Erstkommunikanten
	17.30 Uhr	Dankandacht

Unsere Erstkommunionkinder:

Alichanow, Benjamin	Koschny, Maxim	Pürzer, Amelie
Auer, Nino	Krosse, Daniel	Riedl, Lisa
Böhm, Moritz	Langer, Selina	Schneider, Robin
Gschrey, Alina	Lohner, Jennifer	Siegmeth, Franziska
Jakob, Vanessa	Marschall, Celine	Vimstein, Keisha
Klose, Julia	Meergans, Florian	
König, Janik	Pock, Jeremias	

FISCHBACH - HEILIG GEIST

<u>Sonntag, 15. Mai:</u>	10.00 Uhr	Erstkommunionfeier
	17.30 Uhr	Dankandacht

Unsere Erstkommunionkinder:

Blanar, Lars	Huber, Karolina	Rößler, Kim
Benitez Vegas, Sandro	Krumnacker, Jan	Soneriu, Lisa-Johanna
Canci Ritzenberger, Carmen	Labbe, Henry	Soneriu, Marc-Andrei
Feneberg, Christian	Mayer, Luca	Theunissen, Jacky
Geibert, Moritz	Padjen, Chantal	Vitalini, Luca
Gerner, Pascal	Pietsch, Laura	Zarembo, Simon
Häußinger, Sean	Reitgaßl, Jan	

MOORENBRUNN - MUTTER VOM GUTEN RAT

Sonntag, 8. Mai - in ALTENFURT:

Unsere Erstkommunionkinder:

Barnowski, Adrian	Schramm, Adrian
Hüttner, Lara	Sworski, Maximilian

UNSERE FIRMLINGE

In diesem Jahr ist für die Jugendlichen unseres Pfarrverbandes die Spendung des Sakramentes der Heiligen Firmung am



Samstag, 4. Juni, 9.30 Uhr
in der Kirche St. Sebald / Altenfurt

durch unseren Herrn Domvikar Dr. Bernd Dennemarck.

In Firmgruppen bereiten sich folgende Jugendliche auf die Firmung vor:

ALTENFURT

Braun, Christian
Felder, Laura
Fürst, Tobias
Käsehage, Jan

Kern, Julian
Kiss, Natalie
Krapfenbauer, Lea
Pock, Cornelia

Pürzer, Pauline
Schmidt, Marcellidikt

FISCHBACH

Bastian, Nadja
Bauer, Alicia
Bauernfeind, Martin
Camgöz, Suzan
Cataldo Portela, Stefano
Grabmayr, Alexander
Greisel, Ramona
Halbig, Alina
Heidrich, Leonie

Huber, Dominik
Iberl, Alina
Janzing, Alexandra
Kabok, Florian
Kauschke, Bastian
Keller, Theresa
Körner, Marcel
Lenertz-Thomé, David
Pfeiler, Gerrit

Preuß, Florian
Rißmann, Laura
Rück, Benedikt
Sextl, Sophia
Söder, Jakob
Sparbrodt, Isabella
Steiner, Sarah
Thoma, Lukas

MOORENBRUNN

Fiegl, Anja
Fischer, Ferdinand
Göß, Theresa

Lengenfelder, Alina
Regnet, Daniel
Seifert, Janina

Wehrl, Elisa
Winter, Marco

„Ich wünsche den langen Atem der Begeisterung,
die Offenheit für Neues und Ungewöhnliches,
Fragen, die suchen helfen,
und Sehnsucht nach der Sehnsucht.“

Andrea Schwarz

EINLADUNG ZUR PFARRVERBANDSWALLFAHRT



Die Pfarrverbands wallfahrt findet diesmal wieder über drei Tage vom

27. bis 29. Mai

statt. Ziel wird die Kirche „St. Marien“ in Buchenhüll, wenige Kilometer nord-östlich von Eichstätt sein. Der wahrscheinlich älteste Marienwallfahrtsort des Bistums Eichstätt liegt am Jakobsweg von Nürnberg nach Eichstätt und besitzt auch den ältesten freistehenden Kreuzweg derselben Diözese. „In der Gegend von Buchenhüll war [und ist] sehr viel Wald. Sie gehörte früher den Fürsten und Bischöfen. Eines Tages ritt ein Fürst mit seinem Pferd durch die Wälder. Als er wieder nach Hause reiten wollte, geschah es, dass er den Weg nicht mehr fand, um aus dem Wald zu

kommen. Nach stundenlangem Ritt stellte er fest, dass er immer wieder an der gleichen Stelle vorbeikam. An dieser Stelle wuchs eine große Buche, und es gab da ein großes Wasserloch, eine Hüll. Als er abermals an dieser Stelle vorbeikam, stieg er vom Pferd, kniete nieder und betete zur Muttergottes, sie solle ihn doch aus dem Wald finden lassen.“ Dies geschah dann auch.

Wir werden auch diesmal wieder zwei Formen der Wallfahrt anbieten:

FUSSWALLFAHRT

Es besteht die Möglichkeit, sich ein, zwei oder drei Tage auf den Weg zu machen, um miteinander zu beten, zu singen, nachzudenken und Gemeinschaft zu erleben.

Folgende Etappen sind angedacht:

<i>Freitag, 27. Mai:</i>	<i>Altenfurt - Hilpoltstein</i>	<i>ca. 29 km</i>
<i>Samstag, 28. Mai:</i>	<i>Hilpoltstein - Titting</i>	<i>ca. 26 km</i>
<i>Sonntag, 29. Mai:</i>	<i>Titting - Buchenhüll</i>	<i>ca. 13km</i>

Die Anfahrt nach Hilpoltstein oder Titting erfolgt mit Privat-Pkws. Retour von

Buchenhüll geht es mit einem Reisebus, der nach dem Abendessen unterwegs auch die unterwegs Hinzukommenden zu ihren Fahrzeugen zurückbringt.

Unterwegs werden wir uns aus dem Rucksack versorgen. Abends und am Morgen essen wir im Gasthaus. Die Übernachtung erfolgt mit Schlafsack und Isomatte/Luftmatratze in Pfarrheimen. Denen, die nicht in diesen einfachen Gemeinschaftsunterkünften übernachten wollen, werden nach Möglichkeit *Quartiere in Gasthäusern oder Hotels* vermittelt. Das Abendgepäck wird je weils zur nächsten Tagesetappe transportiert.

Ein Arbeitskreis hat die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung übernommen. Unser Pfarrer, Herr Burkhard Lenz, wird die Pilgergruppe begleiten.

Das **Motto** unserer Wallfahrt lehnt sich an ein Neues Geistliches Lied an: „Zeige uns den Weg!“

Mit einem Morgengebet werden wir jeden Tag beginnen. Geistlich halten wir jeweils untertags dreimal bei einer sogenannten „Statio“ inne. Wir beten, singen und sprechen über einen Bibeltext oder besinnliche Geschichte. Den Abschluss des religiösen Tages bildet eine Messfeier.

Alle Teilnehmer erhalten ein Liederheft mit den Texten, Liedern und Gebeten.

BUSFAHRT

Alle, die nicht gut zu Fuß sind, können am Sonntagnachmittag mit einem Bus nach Buchenhüll fahren.

FESTGOTTESDIENST

Der Festgottesdienst mit den Geistlichen des Pfarrverbandes findet am Sonntag, 29. Mai, um 16.00 Uhr in der Wallfahrtskirche Buchenhüll statt.

Daran schließt sich dann noch ein gemeinsames Abendessen in einer Gaststätte an.

ANMELDUNG UND INFORMATION

Einzelheiten, Änderungen und Anmeldemodalitäten können Sie einem Handzettel entnehmen, der Mitte Mai in den Kirchen verteilt wird und dann dort ausliegt.

Bitte merken Sie sich den Termin vor!

Es wäre schön, wenn wir eine große Pilgergruppe werden würden.

DIE QUERBE(E)TER

Sonnige Winterwanderung zur eisigen Teufelskirche

Beim Schloss Grünsberg bei Altdorf startete die Winterwanderung der Querbe(e)ter bei vorfrühlingshaften Temperaturen. Bevor die Wanderergruppe den beeindruckenden Landsitz, der auf eine Burganlage aus dem 13. Jahrhundert zurückgeht, passierte, stattete sie noch der malerischen Sophienquelle einen Besuch ab – eines der interessantesten Baudenkmäler zur barocken Gartenkultur in der Region. Der Nürnberger



Patrizier Johann Paul Paumgartner hat sie 1720 für seine Frau Sophie erbauen lassen. Aus der rotbraunen Felswand sprudelt noch heute das Wasser, fällt über mehrere Kaskadenbecken und sammelt sich in einem Teich, bevor es zur Schwarzach weiter fließt. Der heimelige Platz ist seit jeher ein beliebtes Ausflugsziel. Kürzlich machte er unschöne Schlagzeilen in der Presse: Vandalen haben an dieser wunderschönen Anlage mit geländerlosen Freitreppen gewütet und große Schäden verursacht. Geld für eine Reparatur steht leider vorerst nicht zur Verfügung.

Dass Derartiges passieren würde, wussten unsere Wanderer dazumal nicht. Sie bestaunten die Sophienquelle und kehrten dann zum Schloss zurück. Ihr Ziel: die Teufelskirche, ein Felskessel, der am Ende einer wildromantischen Rhät-sandsteinschlucht östlich von Grünsberg gelegen ist. Anfangs ließ sich der Weg tief unten neben dem plätschernden Bächlein obwohl ziemlich matschig noch gut bewältigen. Es folgten spannende Überquerungen des Wasserlaufs, der Pfad führte bergauf und bergab, bis schließlich – keiner hätte es bei dem sonnigen Wetter vermutet - Eisflächen auf dem Boden auftauchten, die das Weitergehen immer schwieriger machten. Bis hinunter in die Schlucht war das Tau wetter noch nicht vorgedrungen; vielen war es nun zu gefährlich, die geplante Route fortzusetzen. Also umgekehrt, und sodann entlang den Rändern der Schlucht im Sonnenlicht voran, bis man von oben in die beeindruckende Teufelskirche hinabblicken konnte. Imposant: oben Vorfrühling, unten Winterromantik mit mächtigen Eiszapfen.

Weil die Kondition der Gruppe so gut war, stieg man in Burgthann noch kurzerhand den Burgberg hinauf. Aus den Fenstern der Schenke sahen die Wanderer die Sonne untergehen und freuten sich am roten Abendhimmel – schöner Ausklang eines weiteren erlebnisreichen Querbe(e)ter-Ausflugs, den Wanderführer Günter Herzog wieder perfekt organisiert hat – ein herzliches Dankeschön dafür!

Einkehrtag auf dem Habsberg

Was ist Gut, was ist Böse? Und was macht das Gute bzw. das Böse mit mir? Diese Frage ist gar nicht so leicht zu beantworten, wenn man sich einmal die Mühe macht, intensiv darüber nachzudenken. Paulus sagt im Römerbrief “Ich tue nicht das Gute, das ich



will, sondern das Böse, das ich nicht will“ – und ob dieser festgestellten Hilflosigkeit bitten wir im Vater Unser „— und erlöse uns von dem Bösen.

Diesem Phänomen nachzuspüren haben sich die Querbe(e)ter zu Beginn der Fastenzeit einen Tag in Klausur auf den Habsberg begeben. Pfarrer Burkhard Lenz führte die Gruppe behutsam und zielstrebig durch den Tag, ermunterte zur Reflexion und erreichte mit Wahrnehmungsübungen, Meditation und meditativem Tanz, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Alltag hinter sich ließen und sich voll und ganz dem Thema widmeten.

Ein harmonisches Bild von glücklichen Zeiten aus dem Paradies, Adam und Eva inmitten fruchtender Natur, verdeutlichte, wie Gott im Prinzip alles gut gemacht hat. Nur irgendwann reichte das dem Menschen nicht mehr. Misstrauen kam auf gegenüber dem Schöpfer, in der Folge entwickelte sich das Unheil. Die Angst zu kurz zu kommen, Selbstsucht und Vertrauensverlust sind Nährböden für das Böse – im Bild so wie auch in der heutigen Zeit. Dann ist es vorbei mit der Harmonie. Und um im Bild des Sündenfalls zu bleiben, dann ist der Mensch plötzlich nackt und schutzlos; er schämt sich vor Gott, aber die Schuld weist er von sich. – Wie gut wir doch diese Haltung kennen!

Wer Gott nicht mehr traut, bekommt Angst vor ihm oder wendet sich ab und sucht sich Ersatz. Konsum, Reichtum, Egoismus sind solche Götzen unserer

Zeit, die aber letztlich nicht die Sehnsucht nach dem Sinn des Lebens stillen können, die Seele nicht zur Ruhe kommen lassen.

Das Paradies könnte man auch als den heilen Zustand interpretieren, den jeder Mensch zu Beginn seines Lebens in sich trägt, doch im Laufe der Zeit tauchen all diese Fragen auf, Gut und Böse gewinnt Kontur. Ein zutiefst menschliches Problem, das Gott kennt. Er sorgt für uns, gibt uns Regeln und Ordnungen, damit wir in Würde leben können. Seine Fürsorge bleibt bestehen, was immer wir tun. Unsere Aufgabe ist es, sich dessen bewusst zu werden, den Wurzeln des Bösen nachzuspüren – was ein lebenslanger Prozess ist, so sieht es Pfarrer Lenz.

Gerade in der Fastenzeit sind wir neu eingeladen, zu suchen, was uns trägt, genau hinzuschauen auf uns und unser Leben, uns zu sehen und anzunehmen, wie wir sind, zu erkennen, was uns bindet und unfrei macht, zu benennen, was uns nach unten zieht. Der suchende Mensch findet Hilfe bei Gott. In dieser Beziehung lässt sich das wahre Ich entdecken – die Erzählung vom Verlorenen Sohn bzw. Barmherzigen Vater veranschaulicht dies eindrucksvoll.

Ein Beispiel, wie Leben gelingen kann, hat uns Jesus gegeben. Von ihm können wir lernen.

Termine:

25. April **Emmausgang** am Ostermontag
Treffpunkt 13.30 Uhr vor dem Pfarrheim Moorenbrunn mit Privat-Pkw (Mitfahrmöglichkeiten vorhanden)
„Osterbrunnen um Glatzenstein und Rothenberg“
 Wanderung über ca. 12 km, anschließend Einkehr
- Mai **Kirschblütenwanderung**
02. Juni **Querbe(e)ter-Sommerfest**
 in Fischbach am Vorabend des Pfarrfestes

Nähere Info zu den Veranstaltungen kommt rechtzeitig!

Zwischen diesen fest stehenden Terminen werden wir immer mal wieder spontan zu kulturellen Veranstaltungen oder anderen Ausflügen einladen!

Ulli Pilz-Dertwinkel



Kontakt - „Neue sind jederzeit willkommen!“:

Altenfurt:	Brigitte Ruhland	Tel.: 83 59 71
Fischbach:	Ulli Pilz-Dertwinkel	Tel.: 83 15 52
Moorenbrunn:	Brigitte Helmreich	Tel.: 89 91 14

OEKUMENISCHER ABEND in Altenfurt zum Thema „Beichte“



Die Barmherzigkeit Gottes vermitteln

Ein Abend über Beichte und viele Teilnehmer – passt das zusammen? Buße und Beichte sind nicht gerade Lieblingsthemen, und das trifft für die katholischen wie für die evangelischen Christen gleichermaßen zu. Grund genug für Pfarrer Burkhard Lenz vom Pfarrverband Altenfurt und seinen evangelischen Kollegen Bernt Graßer zu einem ökumenischen Abend einzuladen mit dem leicht provozierenden Titel „Bußsakrament und Beichte – nur etwas für schwarze Schafe?“ - und viele wurden neugierig oder das Thema war ihnen ein Anliegen: Der Saal im evangelischen Gemeindezentrum war voll.

Beide Pfarrer beriefen sich auf die gleichen biblischen Bezüge, von der Vergebensbitte im Vater Unser über die Aufforderung Johannes des Täufers zur Umkehr, den liebevollen Umgang Jesu mit Sündern, das Gleichnis des barmherzigen Vaters, die alle deutlich werden ließen: die Menschen brauchen Barmherzigkeit; daran hat sich bis heute nichts geändert.

Von der Bußpraxis der ersten Christen über die unseligen Ablassgeschäfte bis hin zur Beichte unserer Tage sprachen die Geistlichen. Erstaunt vernahmten die Katholiken, dass es auch bei den Evangelien die Einzelbeichte gibt – die dort auch nicht besser angenommen wird, obwohl es doch nichts Befreienderes gibt, als Belastendes an Gott abgeben zu können und einen Neuanfang zugesprochen zu bekommen.

In der lebhaften Diskussion wurde deutlich, woran die weit verbreitete Ablehnung der Einzelbeichte liegen könnte. Zum Einen würden mehr Leute ein Beichtgespräch führen, wenn ein Priester ihres Vertrauens die Zeit hätte, sie ein Stück weit persönlich zu begleiten. Zum Anderen haben auch nicht zu Wenige in der Vergangenheit, und das reicht zurück bis in Kindertage, sehr schmerzliche Erfahrungen mit der Beichtpraxis gemacht, die Angst vor einem neuerlichen Versuch oder grundsätzliche Ablehnung zur Folge hatten.

Deshalb besuchen sie Bußgottesdienste, was zeigt, das der Bedarf da ist, doch diese können kein Ersatz für ein persönliches Beichtgespräch sein. Nun sind die Seelsorger gefordert, das Vertrauen der Menschen neu zu gewinnen, ihre Bedürfnisse ernst zu nehmen. Sie laden ein, das Angebot Bußsakrament anzunehmen. „Wir verurteilen nicht, und wir richten nicht“, sagte Pfr. Lenz, „wir sind dafür da, die Barmherzigkeit Gottes erfahrbar zu machen“.

Es hatte den Anschein an diesem Abend, dass die Anwesenden diese Botschaft gerne hörten. Das lebendige offene Gespräch kam auf beiden Seiten gut an. Und mehrfach wurde der Wunsch geäußert, regelmäßig solche Veranstaltung zu ähnlich brennenden Themen anzubieten.

Ulli Pilz-Dertwinkel

ÖKUMENISCHES FRAUEN-CAFE

Im Januar 2011 wurde das ökumenische Frauen-Cafe für Frauen jeder Altersstufe eröffnet.

Hier können sich Frauen jeder christlichen Colour an jedem letzten Donnerstag im Monat treffen, um Interessengemeinschaften zu gründen, oder um sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einem Stück Kuchen nett zu unterhalten. Das Frauen-Cafe ist ein Angebot für den gesamten Pfarrverband ALFiMo und findet im Pfarrsaal von St. Sebald Altenfurt immer ab 15.00 Uhr statt.

Unsere „Stammkunden“ haben sich bereits kennen gelernt und sich zu regelmäßigen Kinobesuchen zusammen geschlossen. Auch der Besuch einer Dichterlesung wurde organisiert.



Wollen Sie einen Joga-Treff einrichten, suchen Sie jemand zum Walken oder Schwimmen? Wollen Sie gemeinsam mit anderen stricken, häkeln oder nähen? Haben Sie vor einen privaten „Leihoma und -mama“ Dienst einzurichten? Brauchen Sie Gleichgesinnte für einen Buchclub, eine Kochrezepte Börse, Bastelnachmittage oder Spiele-Abende? Haben Sie niemand, der mit Ihnen ins Theater, ins Museum oder zu Vorträgen geht? Sind Sie neu in Altenfurt und wollen einfach Frauen gleichen Alters kennenlernen, mit denen Sie sich nett unterhalten können, oder sind Sie Mutter geworden und wollen von den Erfah -

rungen anderer profitieren?

Kommen Sie ins Frauen-Cafe. Hier werden Sie fündig!!!

Gerade in unserer schnelllebigen und anonymen Zeit ist es so wichtig private Anlaufstellen und Netzwerke zu haben. Wo Menschen sich als solche kennenlernen dürfen und akzeptiert werden. Dafür wurde das Frauen-Cafe geschaffen.

Kinder sind übrigens ausdrücklich willkommen, es gibt auch eine kleine Spielecke, in der Kinder sich beschäftigen können, wenn Mama „langweilige Erwachsenen-Gespräche“ führt.

Wir freuen uns schon auch Sie begrüßen zu dürfen!

Ihr Team vom Frauen-Cafe,
Maresa Vitzthum, Susanne Schuster, Elsbeth Sterzel, und Ursula Hübner

Nächste Termine:

Donnerstag 31.03.2011 Donnerstag 28.04.2011 Donnerstag 26.05.2011
Donnerstag 30.06.2011 Donnerstag 28.07.2011

FRIEDENSLICHT VON BETLEHEM

Am Nachmittag des dritten Adventssonntag machten sich Frau Hübner (von der evangelischen Christuskirche) und ich auf den Weg in die Nürnberger Innenstadt. Unser Ziel war die Lorenzkirche, wo die Aussendungsfeier des 'Friedenslicht aus Betlehem' stattfinden sollte. Es war beeindruckend, wie viele Menschen aller Altersgruppen und sozialen Schichten sich für diese Aktion begeistern.

Während der ökumenischen Feier mit dem Thema: 'Licht bringt Frieden' wurde das Licht an die Teilnehmer in der restlos gefüllten Lorenzkirche weitergegeben. Danach wurde es auch zum Hauptmarkt gebracht, wo es von Vertretern der Politik sowie aller Weltreligionen entgegengenommen wurde.

Wir Altenfurter kehrten nach Hause zurück, wo wir schon von Frau Sterzel, die das Licht nach Moorenbrunn brachte, und Herrn Pfarrer Lenz erwartet wurden. Herr Pfarrer Lenz trug das Licht zu Beginn des Advents-Konzerts unseres Kirchenchors in die noch dunkle Kirche, wo es dann einige Wochen leuchtete und auch von jedermann - mit einer eigenen Kerze - mit nach Hause genommen werden konnte.

Es war eine gelungene Aktion, die in allen drei Pfarreien großen Anklang fand, und in diesem Jahr sicher wiederholt wird.

Für das Ökumene-Team: Maresa Vitzthum

FÜR KINDER UND JUNGE FAMILIEN

ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG IN FISCHBACH

Gemeinschaft, Brot, Altar, Wandlung

So lautete im Januar das Thema des 2. Vorbereitungsnachmittages der Kommunionkinder von 15.30-18.00 Uhr im Pfarheim und in der Kirche.

In einer Geschichte hörten die Kinder, dass der alte Bäcker nicht nur sein Brot verkauft, sondern ein offenes Ohr und ein weites Herz für seine Kunden hat. Der Bäcker schenkte den Menschen, die seinen Laden betraten, Liebe, Leben, Vertrauen, Frieden, Freundschaft, Gemeinschaft, Achtsamkeit und Versöhnung. Genau dasselbe schenkte Jesus den Menschen damals. Beim letzten Abendmahl beauftragte er die Jünger es ihm gleich zu machen und in jedem Stück Brot und jedem Schluck Wein, was er seinen Jüngern dann reichte, ver schenkte er sich mit all dem, was sein Wesen und sein Leben ausmachte. In jeder Eucharistiefeier erinnern wir uns daran. „Tut dies zu meinem Gedächtnis.“



Wir haben den Weg vom Korn zum Brot betrachtet und dann Weizen gemahlen und Brot gebacken.



Brot, Wein und der siebenarmige Leuchter (die Minora) erinnern an das Paschamahl



Gemeinschaft erfahren in der großen Tischrunde. Mhhhh, schmeckt das.

In der Kirche haben die Kommunionkinder dann die Gaben zum Altar gebracht und bewusst die Worte und Handlungen der hl. Wandlung noch einmal wahrgenommen.



Was sollen wir noch einmal beten, wenn der Priester die Hostie bzw. den Kelch hochhebt? Na klar! „Jesus, wir danken dir und loben dich!“

Ein abwechslungsreicher und kurzweiliger Nachmittag!

Käthe Nerke

KINDERSEGNUNG IN FISCHBACH



Am Sonntag, den 16.01.2011 kamen 50 Kinder mit ihren Eltern und Großeltern im Pfarrheim zusammen, um Gott für seinen Segen für jedes Kind einzeln zu erbitten.

Herr Kaplan Gebert und Frau Nerke ließen uns in einer kurzen Andacht thematisch und musikalisch in die Welt der Regenbogenfarben eintauchen und haben uns dabei gezeigt, dass Gott seinen Bund mit Noah auch heute noch hält und uns und unsere Kinder nicht im Stich lässt sondern immer für sie da ist.

Rot:	Gottes Liebe trägt auch mich.
Orange:	Gottes Licht erleuchtet mich.
Gelb:	Gottes Hände segnen mich.
Grün:	Gottes Kräfte stärken mich.
Blau:	Gottes Treue leitet mich.
Indigo:	Gottes Schatten schützen mich.
Violett:	Guter Gott, DU findest mich.

Anschließend gingen wir in die Kirche, wo Herr Kaplan Gebert jedem Kind einzeln den Segen Gottes spendet hat.



Den Nachmittag ließen wir dann mit einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen ausklingen.



KINDERTREFF FISCHBACH

Erstkommunion - und was dann?

Die Kinder aus unserer Pfarre sollen nach der Erstkommunion die Verbindung zu ihrer Kirche nicht verlieren. Gemeindeglieder und Gemeinderäume sollen dabei Bezugspersonen und Orte der Begegnung sein. Das war unsere Überlegung, als wir Anfang des Jahres im PGR Fischbach beschlossen, einen „offenen



Kindertreff“ anzubieten, der (mit Ausnahme der Ferien) jeden Sonntagnachmittag von 15 - 17 Uhr stattfinden soll. Eingeladen sind alle Kinder von ca. 9 bis 12 Jahren; eine regelmäßige Teilnahme ist nicht Voraussetzung. Im Pfarrheim Heilig Geist soll gespielt, unter Anleitung gebastelt oder (im Sommer) von hier aus gemeinsam etwas unternommen werden. Was genau gemacht wird, ist einem Programm zu entnehmen, das in der Grundschule verteilt, in der Kirche ausgelegt und im Schaukasten ausgehängt wird.

Angefangen hat es mit einem von der Jugend Fischbach gestalteten Spiel-Nachmittag, der erfreulich viel Resonanz fand. Danach standen Basteln von Schmuck aus Glasperlen, Gips- und Faschingsmasken sowie Werken mit Ton auf dem Programm. Als nächstes sind der Bau eines schmucken Bootes aus Milch- oder Safttüten, Gesellschaftsspiele und österliche Basteleien geplant. Geschenke zum Muttertag, Körbe flechten und andere Themen sollen folgen, wobei neue Ideen erwünscht sind.

Angeleitet werden die Kinder dabei von Jugendlichen und Erwachsenen, die Freude am Umgang mit Kindern haben. Dafür suchen wir noch Mitarbeiter/innen (Jugendliche, Mütter, Väter, Omis ... je mehr, desto besser), die bereit sind, ein- bis zweimal im Halbjahr für etwa 2 Stunden (evtl. auch einfach als „Zweithelfer“) dabei zu sein. Das Programm für die Zeit bis zu den Sommerferien soll noch vor den Osterferien aufgestellt. Interessierte bitte melden unter Tel. 0911-8176803.

Tonia Schellenberger

SO WAR DIE KINDERCHRISTMETTE MOORENBRUNN

Schon traditionell haben sich am heiligen Abend um 16.00 Uhr in der Moorenbrunner Kirche viele – vor allem kleine – Menschen zur Kinderchristmette versammelt, um sich in einem besonderen Gottesdienst auf Weihnachten einzustimmen. Ebenso traditionell konnten sie bei dieser Gelegenheit die Geschichte über die Geburt Jesu in Form eines Minimusikals erfahren. Dieses Mal allerdings lag die Betonung auf der Herbergsuche, die – wie festgestellt wurde – auch heutzutage keine leichte Aufgabe wäre. Auch heute, wie damals vor vielen Jahren in Bethlehem, bleiben nicht selten die Haustüren, vor allem aber die Türen der Herzen der Menschen vor Gott geschlossen. In der intensiven Weihnachtsvorbereitung kann man nämlich ganz schnell vergessen, was an dem für unseren Glauben wichtigen Fest das Allerwichtigste ist: Die unendliche Liebe Gottes, die in Gestalt eines kleinen Kindes sich uns offenbart hat. Sie will unseren Alltag durchdringen und prägen. Es hängt jedoch von uns ab, ob wir sie annehmen und leben. In diesem Sinne wünschen wir allen Aufgeschlossenheit des Herzens und Gottes Segen in Neuem Jahr 2011.



KINDERGRUPPE MOORENBRUNN

Einfach spitze..... ! dass Du da bist !

Nach einer sehr festlichen und gemütlichen Weihnachtsfeier mit leckeren selbstgebackenen Plätzchen, Kinderpunsch und Glühwein für die „Großen“ haben wir das letzte Jahr ganz ruhig und leise ausklingen lassen.

Freudig und laut haben wir dann das neue Jahr und ganz besonders unsere neuen Kinder begrüßt – **einfach spitze, dass Du da bist** – unser Motto und unser Begrüßungslied!

Mittlerweile sind wir auf eine 15-köpfige lachende und neugierige Kinder-schar angewachsen -nach anfänglichem Beschnuppern, Spielen und Toben waren wir die letzten sechs Wochen – motiviert durch Diakon Magiela und perfekt vorbereitet durch die lieben engagierten „Muttis“ sehr kreativ – gute Laune inklusive.



Auf unserem **Programm** standen diesmal eine entspannende Traumreise, bunter Kartoffeldruck auf Stofftaschen, geheimnisvolle Schattenspiele mit wilden Tieren und ein hitverdächtiger Sing- und Instrument-Spielwettbewerb, bei dem alle unsere Talente mit „sehr gut“ bewertet wurden. Die erste **Kinderkirche** in diesem Jahr stand unter dem Motto „**Lass uns träumen**“ . Viele kleine und große Wünsche, die wir haben – laut ausgesprochen und sichtbar geworden durch schillernde Seifenblasen stiegen zusammen in die Luft – werden Sie sich erfüllen?? Oder zerplatzen?? Die bildlich dargestellte Geschichte von David und Goliath bestärkte uns darin, Mut zu haben, um unseren Träumen – seien sie auch noch so unvorstellbar - näher zu kommen und auf dem Weg dahin auf Gott zu vertrauen. Mal wieder ein gelungener Sonntag Vormittag, über ein bisschen mehr Resonanz hätten wir uns noch mehr gefreut !

Einfach spitze, dass Du da bist - bist auch Du bald da (-bei) ?????

Egal ob Du ein junger Mann oder eine junge Dame - zwischen Fünf und Neun bist, Du musst nur Spaß haben am Singen, Bewegen, Kreativ sein ...! Dazu bist Du unternehmungslustig und gerne unter vielen Kindern ????

Dann komm vorbei und mach einfach mit !!!!

Wir treffen uns momentan jeden Montag von 16.00 Uhr – 17.00 Uhr im katholischen Pfarrheim Moorenbrunn (bei Ausflügen manchmal auch länger - außer in den Ferien).

Für weitere Infos kontaktiert:

Diakon Magiela über das Pfarrbüro Moorenbrunn, Tel. 89 97 35; Elke Domes, Tel. 80 07 80 oder Andrea Titz, Tel. 53 24 19.

© Dominique Büscher für das Kindergruppenteam

JUGEND AKTUELL

KJG ALTENFURT

Auch 2011 ruht die KJG Altenfurt nicht. Es gab schon etliche Aktionen und weitere werden folgen.

Mitgliederversammlung

Am 23. Januar fand unsere Mitgliederversammlung statt.

Bei den Wahlen bestimmten die Kinder und Jugendlichen ihre Pfarrjugendleitung:



Wir freuen uns sehr, Pfarrer Burkhard Lenz als neuen geistlichen Leiter begrüßen zu dürfen und danken allen, die ein Amt übernommen haben.

Anschließend sammelten wir gemeinsam Ideen für 2011 und erstellten daraus

unser Jahresprogramm.

KJG-Ausflug

Mit 20 Kindern und Jugendlichen machten wir am 29. Januar das Palm Beach in Stein unsicher. Mit Whirlpool und Rutschenturm verging die Zeit wie im Flug.

Frostiges Vergnügen



Trotz - nein gerade wegen - Schnee & Kälte zog es uns am 29. Januar nach Prönsdorf in den Wald. Winterzelten war angesagt. Bereits die Anreise verlangte Teamwork, denn der Weg führte über eine vereiste Steigung - im Wechsel wurde geschaufelt und geschoben. Die Mühe lohnte und am Zeltplatz erwarteten uns Pulverschnee, Sonne und strahlend blauer Himmel. Nach einer kleinen Stärkung bauten wir das Zelt auf, gruben eine Feuerstelle und sammelten einen ordentlicher Stapel Holz. Es folgte eine Schneewanderung durch die winterliche Landschaft. Mit Anbruch der Dämmerung wurde das Feuer entzündet und eine wärmende Mahlzeit gekocht. Dick verpackt krochen schließlich alle in ihre Schlafsäcke. Bei -13°C war's einigen dann doch etwas frisch. Das Abenteuer wurde schließlich mit einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus abgeschlossen.

Kinderfasching

Ein närrischer Haufen stürmte am 25. Februar das Pfarrheim. Bei Schokokuss-Wettessen, Polonaise und Reise nach Jerusalem ging's rund. Auch bei Zeitungstanz und Stimmungsrakete steppte der Behr. Der „Hot Dog“ eroberte unsere

Herzen und ergatterte den 1. Platz bei der Kostümprämierung.

Altkleidersammlung

Die Altkleidersammlung am 6. März begann mit einer bösen Überraschung: in den Straßen herrschte gähnende Leere. Der Grund dafür zeigte sich recht bald. Die Altkleidersäcke wurden geklaut! An mehreren Stellen wurde beobachtet, wie Säcke in ein fremdes Fahrzeug verladen wurden. Wir informierten unverzüglich die Polizei.



An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, dass die Alttextiliensammlung der Pfarrei immer von Jugendlichen der KJG Altenfurt durchgeführt wird und wir dazu i.d.R. Fahrzeuge ortsansässiger Unternehmen nutzen. Ein Dankeschön geht heuer wieder an die Firma Fallert & Schmidt.

Letztendlich konnten wir dennoch gut einen LKW voll sammeln, etwa die Hälfte im Vergleich zu anderen Jahren.

Osterrosen

Nach den Gottesdiensten an Gründonnerstag und Karfreitag verkaufen wir wieder unsere Osterrosen.



Mit dem Erlös der diesjährigen Osterrosenaktion unterstützt der BDKJ Nürnberg (Bund der deutschen katholischen Jugend) die Aktivitäten des Kinder- und Jugendhauses Stapf des Caritasverbandes e. V. und die Jugendarbeit in den Nürnberger Pfarreien.

Der Preis für eine Rose beträgt 1 Euro.

Jeder gezahlte Euro pro Rose verteilt sich wie folgt:

- ca. 35 Cent für den Einkauf der Rose
- ca. 45 Cent für die Kinder- und Jugendliche des Jugendhaus Stapf
- 20 Cent für die Jugendarbeit der KJG Altenfurt

400 Euro vom Gesamterlös gehen, wie in den vergangenen Jahren, in die Unterstützung der katholischen Jugendbands in Nürnberg.

Kicker-Turnier

Am 28. Mai laden wir Jugendlichen und Erwachsene zum Kickerturnier ein. Einladungen dazu werden rechtzeitig verteilt.

Fotos und Infos zu unseren nächsten Aktionen findest Du auf
www.kjg-altenfurt.de

Dein PR-Team der KJG Altenfurt

JUGEND FISCHBACH

Jugendgottesdienst mit der KULT-Band



Der Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge von Fischbach und Moorenbrunn fand am Sonntag, den 30. Januar unter dem Thema „Lebendige Steine“ in Fischbach statt. Auf dem diesjährigen Plakat wurde eine Kirche mit fehlenden Steinen dargestellt. Jeder Firmkandidat brachte ein Foto von sich vor den Altar, das auf jeweils eine Lücke geklebt wurde. Pfarrer Lenz führte die Gemeinde

zusammen mit Diakon Sebastian Magiela durch den sehr ansprechenden Gottesdienst. Das Highlight war die musikalische Gestaltung der KULT-Band vom BDKJ Nürnberg, die extra für diesen Sonntag und die Firmlinge engagiert wurde.

Theresa Schmid
Fotos Wolfgang Dertwinkel



JUGEND MOORENBRUNN

Super tolle, coole, spannende, lustige, spaßige, phantastische, niemals-langweilige, interessante, witzig spritzige Jugendgruppenstunden finden in Moorenbrunn statt! Und niemand hat es mitbekommen! Das muss sich ändern.



Halli hallo,

wie in der Überschrift bereits genannt, treffen sich jeden Samstag Jugendliche im katholischen Pfarrheim, um gemeinsam tolle Sachen zu machen und viel Spaß zu haben!

Wir machen Spiele, gehen nach draußen oder sitzen einfach gemütlich beisammen und unterhalten uns - und lachen über alles Mögliche. Organisiert wird das Ganze von Diakon Sebastian Magiela und Dominik Benthues von der KJG (in diesem Rahmen ein herzliches Dankeschön an beide! Ihr seid super!☺.) Aber natürlich kann jeder seine eigenen Vorschläge einbringen und entscheiden, was er gerne machen möchte.

Wenn ihr Lust habt zu kommen (ihr müsst dann natürlich nicht gleich jedes Wochenende dabei sein, schaut doch

einfach mal vorbei. ☺dann findet ihr uns ab 18 Uhr für zwei Stunden wahlweise im Gruppenzimmer oder im Saal des katholischen Pfarrheims in Moorenbrunn. Wer das liest und zwischen zwölf und fünfzehn Jahren alt ist, ist herzlichst eingeladen, wirklich jeder ist willkommen! Wir freuen uns auf euch! Bis bald!

(Text: Hanna / Zeichnung: Marlene)

UNSERE GOTTESDIENSTE



**Änderungen
vorbehalten!**

Die **aktuellen Gottesdienste und Veranstaltungen** entnehmen Sie bitte den in den Kirchen ausliegenden Gottesdienstordnungen für den ganzen Pfarrverband.

BRUNN

am **1. Sonntag** jeden Monats im evang. Gemeindezentrum

10.00 Heilige Messe

FISCHBACH

Sonntag 8.30 Frühmesse
11.00 Heilige Messe

Dienstag (außer 2. Di. im Monat)
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

2. Dienstag 14.00 Senioren-Messe

Freitag 18.30 Heilige Messe
19.00 Anbetung

Samstag 15.00-15.30 Beichte

ALTENFURT

PFARRKIRCHE

Samstag 18.30 Beichte
18.30 Rosenkranz
19.00 Vorabendmesse

Mittwoch 19.00 Heilige Messe

Sonntag 10.00 Heilige Messe

CARITAS-PIRCKHEIMER- ALTENHEIM

Sonntag 10.30 Heilige Messe

Montag bis **Freitag**, außer Mittwoch
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

RUNDKAPELLE

Donnerstag 8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

AUGUST-MEIER-HEIM

Montag 16.00 Heilige Messe

MOORENBRUNN

Samstag 17.30 Beichte
17.30 Rosenkranz
18.00 Vorabendmesse

Sonntag 9.30 Heilige Messe

Montag 8.00 Heilige Messe

1., 2., 4. Mittwoch 19.00 Abendmesse
3. Mittwoch 15.00 Senioren-Messe

Donnerstag 18.30 Rosenkranz
19.00 Abendmesse
19.30 Vesper

Freitag 8.00 Heilige Messe

TERMINE



Fr.	01.04.	18.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrkirche	Kreuzweg gestaltet vom Frauenbund
Mi.	06.04.	20.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrheim	„Namibia“ - früher Deutsch-Südwestafrika Reiseerfahrung mit Diashow Ref.: Hr. Anton Einsiedler, Moorenbrunn
Sa.	09.04.	09.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrzentrum	Aktion „Sauberes Pfarrzentrum“
So.	10.04.	11.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrheim	Fastenessen – mit Diavortrag über ein Schulprojekt bedürftiger Kinder in Indien Ref.: Pater Josef Költringer, Eichstätt
Mi.	13.04.	20.00 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrheim	KAB-Referat „Heilung durch Solidarität“
Sa.	16.04.	09.00 Uhr	Altenfurt/Rundkapelle	Aktion „Saubere Rundkapelle“
Mo.	25.04.	13.30 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrheim	Treffpunkt zum Emmausgang Osterbrunnenwanderung, ca. 12 km
Do.	28.04.	15.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrheim	Frauencafe
So.	01.05.	10.30 Uhr	Birnthon	Feldgottesdienst
So.	08.05.	9.30 Uhr	Moorenbrunn/Kirche	Familiengottesdienst gestaltet von den Ministranten
Mi.	04.05.		Fischbach/Moorenbrunn	Busausflug für Senioren nach Speinshart und Bayreuth
Fr.	06.05.	19.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrkirche	Maiandacht gestaltet vom Frauenbund
So.	08.05.	10.00 Uhr	Altenfurt und Moorenbr.	Erstkommunionfeier
		17.30 Uhr	Altenfurt und Moorenbr.	Dankandacht
So.	15.05.	10.00 Uhr	Fischbach	Erstkommunionfeier
		17.30 Uhr	Fischbach	Dankandacht
Mi.	18.05.	15.00 Uhr	Altenfurt	„Führung durch das Jakobsviertel in Nürnberg“ – Anmeldung erforderlich Ref.: Altstadt Freunde
Fr.	13.05.	20.00 Uhr	Altenfurt/Rundkapelle	Fatimafeier
Fr.	20.05.	19.30 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrsaal	Theater: „Die Seniorina aus Messina“
Sa.	21.05.	19.30 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrsaal	Theater: „Die Seniorina aus Messina“
So.	22.05.	15.00 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrsaal	Theater: „Die Seniorina aus Messina“
Do.	26.05.	15.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrheim	Frauencafe
Fr.-So.	27.05. – 29.05.			Pfarrverbandswallfahrt
Fr.	27.05.	19.30 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrsaal	Theater: „Die Seniorina aus Messina“
Sa.	28.05.	19.30 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrsaal	Theater: „Die Seniorina aus Messina“
So.	29.05.	9.30 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrheim	Kinderkirche
		9.30 Uhr	Moorenbrunn/Kirche	Gottesdienst zum Büchereijubiläum
Sa.	04.06.	9.30 Uhr	Altenfurt/Pfarrkirche	Firmung

So. 05.06.	18.00 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrheim	KAB – Grillabend
Do. 23.06.	9.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrkirche	Festgottesdienst zu Fronleichnam anschließend Prozession zur Kapelle anschließend Mittagessen
Do. 30.06.	15.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrheim	Frauencafe

UNSERE PFARRFESTE



Bitte merken Sie sich gleich die Termine vor.
Die genauen Programme erhalten Sie mit dem
nächsten Pfarrbrief!



Altenfurt:	Freitag, 24. Juni bis Sonntag, 26. Juni
Fischbach:	Sonntag, 03. Juli
Moorenbrunn:	Samstag, 09. Juli und Sonntag, 10. Juli

REISE VON PAPST BENEDIKT XVI. NACH DEUTSCHLAND

Donnerstag, 22. September 2011

Ankunft des Papstes in Berlin-Tegel,
offizielle Begrüßung durch den Bundespräsidenten auf Schloss Bellevue
Rede des Papstes vor dem Deutschen Bundestag
Eucharistiefeier in Berlin

Freitag, 23. September 2011

Ankunft des Papstes in Erfurt, offizielle Begrüßung durch die Ministerpräsidentin
Eucharistiefeier auf dem Domplatz zu Erfurt
Marienlob an der Kapelle Etzelsbach im Eichsfeld

Samstag, 24. September 2011

Ankunft des Papstes in Lahr
Begrüßung auf dem Münsterplatz in Freiburg
Vigilfeier mit Jugendlichen

Sonntag, 25. September 2011

Eucharistiefeier und Angelusgebet des Papstes
auf dem Flughafengelände von Freiburg
Rede des Papstes im Freiburger Konzerthaus
Rückflug nach Rom



Während der Reise sind zahlreiche weitere Begegnungen vorgesehen.

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN



(teilweise nicht in den Ferien) :

jeden So.	10.30 - 11.00 Uhr	Moorenbrunn/Bücherei	Pfarrbücherei geöffnet
	10.30 Uhr	Moorenbrunn/Kirchhof	Eine-Welt-Verkauf
	10.30 - 12.00 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrheim	Frühschoppen
jeden Mo.	09.00 - 11.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrheim	Krabbelgruppe (Ltg. Fr. Schuster, Tel. 638223)
	16.00 - 17.00 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrheim	Kindergruppe (5-8 Jahre) Ltg. Diakon Magiela
jeden Di.	15.00 – 16.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrheim	Kinderchor (ab 6 Jahre) (Ltg. Hr. Hornberger, Tel. 353539)
	16.00 - 18.00 Uhr	Fischbach/Hartstr. 20	Gedächtnistraining Ltg. Fr. Theumer, Tel. 831742)
	19.30 - 21.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrheim	Kirchenchor
	20.00 - 21.30 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrheim	Kirchenchor
jeden Mi.	08.30 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrheim	Frauengymnastik (Fr. Ruhland)
	10.00 - 11.00 Uhr	Fischbach/Hartstr. 20	Wirbelsäulengymnastik (Ltg. Fr. Schmidt, Tel. 465672)
jeden Do.	09.00 - 10.30 Uhr	Fischbach/Pfarrheim	Yoga (Ltg. Fr. Rascher) Anmeldung: Fr. Pluschke (Tel. 831231)
	15.00 - 18.00 Uhr	Fischbach/Hartstr.	Pfarrbücherei geöffnet
	15.30 - 17.30 Uhr	Moorenbrunn/Bücherei	Pfarrbücherei geöffnet
	17.00 - 18.30 Uhr	Altenfurt/Altenheim	Yoga für Frauen (Ltg. Fr. Diebel)
	18.00 - 24.00 Uhr	Fischbach/Kindergarten	JAMACA (Jugendtreff ab 14 J.)
	19.30 - 22.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrheim	Nähkurs (Fr. Wittig, Tel. 834683)
Jeden Fr.	19.00 - 23.00 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrheim	Jugendtreff „Underground“ Ltg. Dr. Gradl (Tel. 0177/3420602)
Jeden Sa.	18.00 – 20.00 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrheim	Jugendgruppe (ab 13 Jahre) Ltg. Diakon Magiela

PILATES – JOGA – BODYSTYLING in Fischbach ab Mai:

siehe gesonderten Artikel!

UNSERE BÜCHEREIEN

PFARRBÜCHEREI FISCHBACH

Öffnungszeiten: Donnerstag von 15 – 18 Uhr
 Sie finden uns in der Seniorenwohnanlage Hartstraße 20

Ihr Büchereiteam Leitung: Frau Endres, Tolstoistr. 21a, Tel. 83 05 38

PFARRBÜCHEREI MOORENBRUNN



**Unsere Bücherei feiert 40. Geburtstag -
 feiern Sie mit!**

Wir sind stolz darauf, dass unsere ehemalige "Pfarrbücherei" nicht nur die Jahrzehnte überdauert, sondern sich auch zu einer modernen KÖB (= Katholische Öffentliche Bücherei) gemausert hat. Mit neuer Einrichtung, EDV-Katalog, aktuellen und guten Büchern kann sie sich durchaus sehen lassen.

Und deshalb wollen wir feiern:

am Sonntag, 29. Mai 2011:

9.30 Uhr - Gottesdienst für die Bücherei

ca.10.30 Uhr - Festumtrunk mit kleinem Programm.

Es wäre schön, wenn möglichst viele Leser und Freunde der Bücherei dabei sein könnten; darauf freuen sich

alle - auch ehemaligen -
 Bücherei-Mitarbeiter/innen

ÖFFNUNGSZEITEN:

Donnerstag: 15.30 bis 17.30 Uhr

Sonntag: nach dem Gottesdienst ab ca. 10.30 – 11.00 Uhr

Sie finden uns neben dem Pfarrbüro – Eingang Kirchenvorhof

Ihr Büchereiteam Leitung: Frau Greppmaier, Tel. 89 00 32

HILFE FÜR DIE EINE WELT

EINE-WELT-VERKAUF ALTENFURT

Fairer Handel ist eine konkrete Form der Entwicklungszusammenarbeit, die die Produzenten und Produzentinnen in die Lage versetzt, ihre wirtschaftliche und soziale Stellung zu verbessern. Fairer Handel ist damit gleichzeitig Beispiel und Herausforderung für den konventionellen Handel.

Fairer Handel biete zudem Konsumenten und Konsumentinnen die Möglichkeit, mit ihrem Einkauf einen kleinen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit zu leisten.

Nicht zuletzt ist Fairer Handel ein wichtiges entwicklungspolitisches Lernfeld; mit Hilfe von Waren-Produzenteninformationen werden globale Zusammenhänge anschaulich.

In Altenfurt besteht die Möglichkeit, an folgenden Sonntagen nach den Gottesdiensten (ca. 11.15 Uhr) fair gehandelte Waren zu kaufen:

10. April / 15. Mai / 26. Juni (Pfarrfest).

EINE-WELT-VERKAUF MOORENBRUNN

Wir sind weiterhin **jeden Sonntag nach dem Gottesdienst** (ca. 10.30 Uhr) für Sie da und unser Tisch ist gedeckt mit diversen Kaffeesorten, Schokoriegeln, getrockneten Mangos, Tee, Honig, Plätzchen, Wein usw.



P.S.: Geldbeutel vergessen? Kein Problem: Wir schreiben auch an!

Ihr Eine-Welt-Team Moorenbrunn.

MISSIONSSUPPEN-ESSEN IN FISCHBACH

Das schon traditionelle gemeinsame Essen gespendeter Suppen und Eintöpfe, das im November 2010 in heiterer Atmosphäre im Fischbacher Pfarrsaal stattfand, bot wieder interessante kulinarische Höhepunkte - und brachte einen Beitrag von 632,- € ein. Das Geld ging diesmal ins Heilige Land, genauer ins biblische Emmaus, das heute Qubeibe heißt und zum Westjordanland gehört. Hier kümmern sich Salvatorianerinnen gemeinsam mit einheimischen und europäischen Helferinnen unter schwierigen Bedingungen um die Ärmsten der Armen: alte, schwerbehinderte und todkranke Frauen - ohne Ansehen von Kultur und Religion. Außerdem haben sie eine Pflegeschule eröffnet, die jungen Palästinenserinnen und Palästinensern, die in dem buchstäblich eingemauerten und

von hoher Arbeitslosigkeit geplagten Land sonst kaum eine Perspektive haben, eine Ausbildung mit Abschluss ermöglicht. Das folgende Dankschreiben kam bereits vor Weihnachten bei uns an:

Liebe Freunde von Beit Emmaus!

„Es knospt unter den Blättern, das nennen sie Herbst.“

Es sind heiße Dezembertage, in denen es eigentlich längst hätte regnen sollen. Ich mache meinen täglichen Spaziergang in unserem Garten: die Obstbäume sind leer, und die Blätter liegen am Boden. „...das nennen sie Herbst“, sagt Hilde Domin, und sie meint damit einen unter den Blättern verborgenen Vorgang, in dem sie den Frühling erkennt - das Leben - winzig und leicht zu übersehen.

„Es knospt unter den Blättern...“. Mein Vertrauen in Gott, den Geber allen Lebens, lässt mich das in meiner Arbeit in Palästina spüren und daran glauben. Vor mir sehe ich das Alten- und Pflegeheim und die Pflegeschule. Sie können sich nur entfalten, weil wir vertrauen, dass „Gott sieht, was wir noch nicht sehen“. Mein weiterer Blick auf das jüdische Hügelland zeigt mir, wie Mauern und Siedlungen das Land zerteilen. Vordergründig gibt es in dieser Region kein Vertrauen. Oder doch? Ich kenne Menschen in Israel und Palästina, die es vorleben und sich dafür einsetzen. „Es knospt unter den Blättern...“. Oder um es adventlich zu sagen: „Seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht?“ (Jes 43, 19ff).

Warten und Vertrauen sind adventliche Haltungen. Unsere Hausgemeinschaft erzählt etwas davon: Vom rauen Herbst des Alltags in diesem Land, aber auch vom Vertrauen, das ihr Leben und das Leben anderer verändert.



Wir hier in Emmaus schauen wieder zurück auf ein Jahr, in dem Gott sich als mächtig und lebenserhaltend erwiesen hat. Er hat es auch durch Sie und Euch getan - Danke dafür! In diesem Vertrauen lassen wir uns das neue Jahr von Gott schenken.

Sr. Hildegard Enzenhofer SDS (Leiterin von Beit Emmaus)

Das weihnachtliche Bild von Janina Zang zeigt Maria mit dem Jesuskind eingebettet in das eingemauerte Bethlehem. Dennoch ist es voller Hoffnung. Der Stern von Bethlehem erleuchtet die Stadt und Maria mit dem Kind in der Grotte, und alles erstrahlt in göttlichem Licht. Durch seine Leuchtkraft bricht der Stern die Mauer auf und die Hirten können nun wieder in die Stadt gelangen, um bei dem Kind zu verweilen. Dem

Wunder der Geburt halten keine Mauern stand.

Durch den Verkauf von Handarbeiten aus dem Westjordanland und Spenden

aus der Gemeinde konnte ich vor Weihnachten noch einmal 500 € überweisen. Außerdem kamen inzwischen 400 € für Emmaus durch weitere Spenden und schöne Broschüren über unsere Bibelreise nach Israel zusammen, die der Verlag Fürst kostenlos gedruckt hatte. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Tonia Schellenberger

FASTENESSEN IN MOORENBRUNN

Am 20. März fand das diesjährige Fastenessen statt mit dem Referenten Herrn Dr. Gerhard Gradl, der im Sommer zu einem ärztlichen Einsatz in Afrika war und über die Not dort referierte, vor allem in den Staaten Niger und Benin.

- Die beiden Staaten haben ein starkes Bevölkerungswachstum durch eine der höchsten Geburtenraten der Welt. (Durchschnittswert: 7,2 Geburten pro Frau)
- Die Kindersterblichkeitsrate ist die höchste der Welt. Im Alter bis zu 4 Jahren sterben 248 von 1000 Kindern. Die Zahl der Ärzte liegt bei 3 bis 4 pro 100.000 Einwohner.
- Niger ist ein reines Binnenland und besteht überwiegend aus Wüste. Die Wüstenbildung gefährdet das landwirtschaftlich nutzbare Land; verschärft wird sie durch menschliche Einflüsse wie Abholzung und Überweidung, sowie durch den Einfluss des Klimawandels.
- Heuschreckenplagen zerstören die Ernten.
- Mangelnde Bildung, besonders was den Schulbesuch von Mädchen angeht, fördert die Geburtenrate und wirkt sich hemmend auf Gesundheitsbewusstsein und Hygienemaßnahmen aus.

Diese Punkte gelten als ursächlich für die immer wiederkehrenden katastrophalen Hungersnöte in diesen Ländern. (vgl. Wikipedia)

Aber ich möchte Ihr Augenmerk auch auf eine ganz andere Situation richten. Unser Kindergarten ist von Herrn Domkapitular Dr. Brummer eingeweiht worden. Er soll eine Stätte sein, wo „innere Mission“ stattfindet. Hätten wir diesen mutigen Schritt des Kindergartenneubaus nicht gewagt, so wäre eine Perspektive im Hinblick auf unseren jungen katholischen Nachwuchs entfallen.

Aus diesem Grund vergaben wir bei unserem Fastenessen zwei Spenden: Die eine Spende geht nach außen über das Referat Weltkirche. Sie ist bestimmt für eine Pfarrgemeinde in Ghana, wo eine Trinkwasserbohrung finanziert werden muss. Die andere Spende geht nach innen zur Förderung unseres Nachwuchses in unserem Kindergarten. Sie soll ein Beitrag zur Finanzierung der Außenanlagen sein.

Den Besuchern des Vortrags mit dem anschließenden Fastenessen, sowie allen übrigen Spendern ein ganz herzliches Dankeschön!

Brigitte Helmreich

UNSERE KINDERGÄRTEN

Aus dem Montessori-Kindergarten St. Christophorus

Warten auf den Nikolaus

Voller Ungeduld saßen am 06. Dezember 47 Kinder mit ihren Erzieherinnen in unserem Bewegungsraum und warteten - na auf wen denn wohl - natürlich den Nikolaus. Aber wir warteten und warteten und.....Da es klingelt an unserer Haustür – das ist bestimmt endlich der Nikolaus.

Nein – so sah er nicht aus, aber wir kannten den Mann doch. Es war Herr Ralf König von der König's-Apotheke in Altenfurt. Er brachte für unseren Kindergarten eine Überraschung mit - einen Scheck über 300 € aus der „Schweinchenfütter-Aktion“. Die Kinder erhielten zusätzlich einen kleinen Korb mit Naschereien. Ein herzliches Dankeschön an Herrn König und natürlich an alle Kunden seiner Apotheke, die für uns gespendet haben.



Mit diesem Betrag und dem Erlös aus verschiedenen Aktionen während des ganzen Jahres (Theater der Eltern, Boulevard, Action-Painting am Pfarrfest etc.) können wir uns nun endlich ein neues Bällchenbad anschaffen. Nochmals vielen herzlichen Dank.

Tja, und der Nikolaus? Wir entdeckten in unserem Briefkasten einen Brief von ihm, dass die Säcke mit unseren Päckchen leider von seinem Schlitten gefallen waren, als er mit seinem Rentierschlitten eine scharfe Kurve fahren musste. Aber wir sollten doch mal in unserem Garten nachschauen, ob sie vielleicht dort irgendwo lägen. Nach einigem Suchen fanden wir zwei prall gefüllte Säcke und schleppten sie mühevoll in den Kindergarten. Nun ging es ans Auspacken: jedes Kind erhielt eine mit Süßigkeiten und Nüssen gefüllte Nikolausmütze. Die Freude darüber war groß. Und wir konnten nun endlich Lebkuchen essen und Kinderpunsch trinken und dabei Nikolaus- und Adventslieder singen.

Adventszeit im Kindergarten

In diesem Jahr stand für uns die Adventszeit unter dem Thema „Es ist ein langer Weg nach Bethlehem“. Wir machten uns gemeinsam mit den Kindern auf,

Maria und Josef auf ihrem Weg von Nazareth nach Bethlehem zu begleiten. Der Weg war steinig, lang, schwierig, aber wir lernten auch vieles auf dem Weg kennen: verschiedene Tiere, Menschen, Engel usw.. Und wir zündeten jeden Tag ein weiteres Teelicht auf diesem Weg an, damit er immer heller wurde. Bis zum Schluss für jedes unserer Kinder ein Licht auf diesem Weg leuchtete und unseren Stern über dem Stall noch heller strahlen ließ. Auch für die Eltern bastelte jedes Kind ein Windlicht als Geschenk, das die Kinder bei einer kleinen Feier im verschneiten Garten überreichen konnten.



Familiengottesdienst

Zusammen mit einigen Eltern als musikalischer Verstärkung gestalteten wir am Sonntag, 20.02. den Familiengottesdienst mit. Das Thema war „Jesus sagt: Nicht Auge um Auge und Zahn um Zahn, sondern miteinander leben, einander helfen und einander lieben“. Natürlich hatten wir in der Zeit davor mit den Kindern dieses Thema erarbeitet, sodass Pfarrer Lenz dies während des Predigtgesprächs noch vertiefen und anhand einer Bildtafel veranschaulichen konnte.

Närrische Tage

Natürlich durfte auch die Faschingszeit nicht zu kurz kommen. Sie dauerte bei uns diesmal eine ganze Woche. Wir begannen mit verschiedenen Thementagen: Es gab einen „Wir-ziehen-etwas-zu-Großes-an-Tag“, dann kamen der „Schlafanzug-Tag“ und der „Sportler-Tag“. Am „unsinnigen Donnerstag“ machten wir unseren schon zur traditions gewordenen „Krachmacherumzug“ durch Altenfurt und am Freitag war dann endlich Kinderfasching. An allen Tagen hatten wir viel Spaß, sowohl mit verschiedenen Spielen, Tänzen, Liedern, und dem Waldlauf, als auch mit dem Überfallen von Geschäften und dem Pfarrhaus. Natürlich gab es auch kulinarische Besonderheiten: angefangen von Würmern, und Mohrenköpfen bis zu Pizza, Wiener, Krapfen und als Höhepunkt am Freitag ein kaltes Büfett. Alle Cowboys, Prinzessinnen, Ballerinas, wilden Tiere, Indianer und, und.... hatten eine Riesengaudi und haben diese Woche ausgiebig genossen, so dass wir nun in eine hoffentlich ruhige Fastenzeit starten können.

Maria Kleemeier

für die Kinder und das Team des St. Christophorus Kindergartens

Kindergarten „Heilig Geist“ Fischbach

Nikolaus- und Weihnachtsgottesdienst am 06.12.2010:

„Wer ist denn der Nikolaus?“ – „Das ist doch der Mann mit dem roten Mantel und dem Rauschebart, der am 6. Dezember den Kindern Süßigkeiten bringt!“



So ähnlich antworten wohl die meisten, denen man die Frage nach dem Nikolaus stellt. Doch die Kindergartenkinder des Kath. Kindergarten „Heilig Geist“ wissen es besser: Während des Nikolausgottes-

dienstes am 06.12.10 haben sie uns die Geschichte des historischen Nikolaus auf wunderbare Weise mit einem kleinen Musical erzählt. Liebevoll untermalt mit viel Musik, die die Kinder auf Orff Instrumenten einstudiert hatten und mittels eingängiger Liedtexte konnten die Zuschauer erfahren, was der echte Nikolaus so alles gemacht hat:

Der Heilige Nikolaus hat als Bischof im 4. Jahrhundert in der Stadt Myra in Lykien (heute in der Türkei) gewirkt. Während einer großen Hungersnot erfährt er, dass ein Schiff im Hafen vor Anker liegt, das Getreide für den Kaiser in Byzanz geladen hat. Er bittet daher die Seeleute, einen Teil des Kornes auszuladen,



um in der Not zu helfen. Diese weisen zuerst die Bitte zurück, da das Korn genau abgewogen beim Kaiser abgeliefert werden müsse. Erst als Nikolaus ihnen verspricht, dass sie für ihr Entgegenkommen keinen Schaden nehmen werden, stimmen die Seeleute zu. Als sie später in der Hauptstadt ankommen, stellen sie verwundert fest, dass sich das Gewicht der Ladung trotz der entnommenen Menge nicht verändert hat. Wer die Kindergartenkinder in ihren jeweiligen Rollen als Nikolaus, als Bürger, Seefahrer auf dem Schiff, Kornzähler und

Kaiser bewundern konnte, dem fällt ab jetzt auf die Frage nach dem Nikolaus garantiert die Geschichte des Komwunders ein!

Neue Kath. Kindertagesstätte Moorenbrunn eingeweiht

Ort zum fröhlichen Lernen und Spielen



„Wir feiern heut ein Fest“ klang es fröhlich aus Kinderkehlen bei der Einweihung der neuen Kindertagesstätte der Nürnberger Pfarrgemeinde Mutter vom Guten Rat in Moorenbrunn. Großes Gedränge in der zentralen Halle des Neubaus, Sonnenlicht flutet durch die großen Fensterscheiben, die Kinder sitzen im Halbkreis vor einem als Altar geschmückten Tisch, an dem Domkapitular Dr. Rainer Brummer die Segnungsfeierlichkeiten leitet.

Der Geistliche erinnerte daran, dass Jesus, der die Kinder zu sich ruft, seinen Jüngern stets den Auftrag „Liebt einander“ gegeben hat. Diese liebende Gemeinschaft gelte es den Kindern von klein auf zu vermitteln, meinte Brummer, das sei eine wichtige Aufgabe einer kirchlichen Kindertagesstätte. Entscheidend für die Kinder sei allerdings ihr Zuhause. Ein Kindergarten könne nur vertiefen, was im Elternhaus gewachsen sei, aber niemals ein Ersatz sein, gab er zu bedenken. Der neuen KiTa wünschte er, ein „Ort fröhlichen Lernens und Spielens“ zu werden.

Die Moorenbrunner haben allen Grund zur Freude: ihre neue KiTa geht pünkt -

lich in Betrieb und bietet Platz für zwei Kindergartengruppen und eine Kinderkrippe. Dort wurde ab 1. Februar mit der Aufnahme der Kleinen begonnen; alle zwei Wochen kommen zwei Kinder dazu, bis Mitte April alle 12 Krippenplätze belegt sind. In den zwei Kindergartengruppen sind Hortplätze für ca. 10 Grundschulkindern eingeplant. Die Räumlichkeiten sind freundlich und funktio-
nell, über eine Galerie erreicht man den Turnraum. Für Warmwasser und Heiz-
energie sorgt ein Erdspeicherspeicher, was Unabhängigkeit von Öl- und Erdgas be-
deutet, freut sich Kirchenpfleger Bernd Altenhövel. Dennoch kann der anvi-
sierte Kostenrahmen für die Baumaßnahme von 1,3 Mio € nicht eingehalten
werden; mittlerweile geht man von gut 1,4 Mio € aus. Ob unter diesen Umstän-
den die Eigenbeteiligung für die Pfarrei bei den ursprünglich geplanten
160.000 € bleibt, wissen die Verantwortlichen noch nicht.

Von Anfang an standen die Moorenbrunner hinter der Kindertagesstätte und leisteten Unterstützung. Insgesamt 63.000 € kamen bisher zusammen: durch einige größere Spenden und den Erlös der „Talentschmiedeaktion“ der Pfarrei. Die Kindergarten- und Krippenplätze der Pfarrgemeinde im Südosten von Nürnberg sind umso wichtiger für den Stadtteil, da durch die Verlagerung des evangelischen Kindergartens nach Altenfurt diese Plätze für Moorenbrunn verloren gehen.

Die neue KiTa steht auf dem ehemaligen Freigelände des alten Kindergartens, der kürzlich abgerissen wurde. Dort werden die Freianlagen errichtet. Leiterin Edeltraud Schellenberg rechnet damit, dass ihre Schützlinge noch vor den Sommerferien ihren neuen Garten ausprobieren können.

Ulrike Pilz-Dertwinkel



FÜR FRAUEN

FRAUENBUND ALTENFURT



RÜCKBLICK

Von unseren **Spenden bei der Adventfeier und dem Basarverkauf** konnten wir heuer unterstützen:

- Sr. Maria Rosa, Afrika 1.000,-- €
- Christoffel Blindenmission 200,-- €
- Caritas-Altenheim Altenfurt: Projekt ZEITLOS 400,-- €.

Allen, die mitgeholfen haben, sei es als Spender oder Basareinkäufer, ein herzliches Vergelt's Gott.

Ehrung unserer langjährigen Mitglieder für 10, 15, 20 und 25 Jahre Mitgliedschaft bei unserer Mitgliederversammlung im Februar mit Pfarrer Burkhard Lenz:

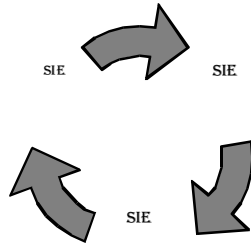


AKTION ZUR MITGLIEDERGEWINNUNG :

Seit mehr als einem Jahrhundert macht sich unser Verband, der Kath. Frauen - bund in der Diözese Eichstätt, stark. Er vertritt die Interessen von etwa 9.000 Frauen in 87 Zweigvereinen.

Damit unser Verband auch in Zukunft die Geschicke der Frauen mitgestalten kann, brauchen wir

FRAUEN WIE S I E



- ➔ Wir suchen..... SIE > SIE > SIEund SIE
- ➔ Sie fehlen uns noch mit Ihren Talenten und Fähigkeiten!
- ➔ Werden Sie Mitglied im Frauenbund!
- ➔ Wir freuen uns auf SIE!

Wir s u c h e n Frauen,

- ✓ die Lust darauf haben, in Gemeinschaft etwas Neues zu erleben,
- ✓ die Lust darauf haben, ihre verborgenen Fähigkeiten zu entdecken
- ✓ die Lust haben, sich für andere zu engagieren,
- ✓ die Lust haben, Themen aufzugreifen, zu planen und umzusetzen.

Ganz besonders herzlich möchten wir Frauen unseres Pfarrverbandes ALFIMO ansprechen und dazu einladen.

Es wäre eine gute Gelegenheit zum „Zusammenrutschen“ im Pfarrver - band.

Bei Eintritt vom 01.01.-31.12.2011 entfällt für das Jahr 2011 der Mitgliedsbeitrag in Höhe von 25,-€. Außerdem erhält jede neu eingetretene Frau ein Willkommensgeschenk.

Mitglieder des Frauenbundes erhalten 11 x im Jahr die sehr gute Frauenzeitschrift ENGAGIERT.

TERMINE

- Fr., 01. April**
19.00 Uhr
Kreuzweg - gestaltet vom Frauenbund
anschließend Zusammenkunft im Pfarrheim
- Mi., 06. April**
20.00 Uhr PFH
**NAMIBIA - früher Deutsch-Südwestafrika -
Reiseerfahrungen mit Diashow**
von Anton Einsiedler, Moorenbrunn
- So., 10. April**
ca. 11.00 Uhr
(nach d. Gottesdienst)
Fastenessen im Pfarrheim
mit Vortrag des Salesianer-Paters Josef Költringer,
Eichstätt
- Fr., 15. April**
16.00 Uhr
Palmbüschel-Binden im Pfarrheim
- Sa., 23. April**
Osteragape – ausgerichtet vom Frauenbund –
nach der Auferstehungsfeier
Um ANMELDUNG bis Palmsonntag (17. April) wird gebeten.
- Fr., 16. Mai**
19.00 Uhr
Maiandacht – gestaltet vom Frauenbund –
anschließend Zusammenkunft im Pfarrheim
- Mi., 18. Mai**
15.00 Uhr
an der Jakobskirche
DAS JAKOBSVIERTEL in Nürnberg
Führung durch die Altstadtfreunde
ANMELDUNG bitte bis 30. April (Kosten: 4,- €)

**Jeder, der sich dafür interessiert (Frau, Mann, Kind), ist zu unseren
Veranstaltungen herzlich eingeladen.**

Marianne Schönauer Tel. 83 52 37

WELTGEBETSTAG IN FISCHBACH:**Chile stand im Mittelpunkt****Informiertes Beten – Betendes Handeln**

Traditionell am ersten Freitag im März wird der Weltgebetstag (WGT) gefeiert. Jedes Jahr bereiten Frauen aus einem Land die Gottesdienstordnung vor; diesmal kam die Liturgie mit dem Thema „Wie viele Brote habt ihr?“ aus Chile. Nach dieser Vorlage haben ökumenische Teams in Altenfurt, Fischbach und

Moorenbrunn ihre speziellen Gottesdienste gestaltet.

In Fischbach feierten über 70 Teilnehmer den Weltgebetstag im katholischen Pfarrheim Hl. Geist. Mit Gebeten, Liedern und einer Bildpräsentation wurde das südamerikanische Land vorgestellt. Ein verlockendes Buffet lud zum Verkosten original zubereiteter Spezialitäten und Gerichte ein. An einem Einzel-Welt-Verkaufsstand wurden Erzeugnisse aus Chile und andere fair gehandelte Produkte zum Kauf angeboten.

Land der Extreme

Zwar ist Chile von den Ländern Lateinamerikas mit am besten entwickelt, doch es ist ein Land der Extreme – geografisch, ökonomisch und gesellschaftlich. Die schrecklichen Jahre der Militärdiktatur sind immer noch nicht verarbeitet, und aktuell steht das Land, das mit Naturschätzen und einer vielfältigen Landschaft gesegnet ist, vor großen politischen und sozialen Herausforderungen. Den Weltgebetstagsteilnehmern vermittelten die gezeigten Bilder gute Eindrücke: von der Atacama-Wüste, der trockensten der Erde, von den höchsten Andengipfeln, von Vulkanen und Geysiren, von Fauna und Flora und den berühmten Statuen der Osterinseln. Sie betrachteten die Lebensumstände der Menschen, die Rohstoffverteilung, die Nahrungssituation und die Zukunftsperspektiven, vernahmen dass Frauen es hier besonders schwer haben und dass brutale Gewalt gegen sie inkl. Ermordung häufig vorkommt. Gerade Frauen und jüngere Menschen brauchen Möglichkeiten, die eigenen Gaben und Talente entwickeln zu können. Die biblischen Erzählungen, die die Chileninnen ausgesucht hatten, sprachen von Gottvertrauen – wie die Geschichte der armen Witwe von Sarepta, die dem Propheten Elia von dem Wenigen, das sie hat, etwas abgibt und dadurch selbst auf wundersame Weise gerettet wird.

Haben – Danken – Teilen

Inmitten des Gebetsraums hatte das Vorbereitungsteam das „spannenlange“ Land, wie Isabell Allende ihre Heimat nennt, liebevoll als Bodenbild dargestellt.

In den Texten und Liedern des Abends ging es um die Verbindung Haben, Danken, Teilen. Das Brot hat für die chilenische Bevölkerung eine große Bedeutung. Brot backen und zusammen essen, stillt nicht nur Hunger, sondern fördert auch solidarische Gemeinschaft. Beim Weltgebetstaggottesdienst wurde durch eine symbolische Brotausgabe veranschaulicht, wie ungerecht Nahrung auf der Welt verteilt ist. Und ebenso wichtig, wie Brot gerecht zu verteilen, damit die Menschen nicht hungern müssen, ist es, eigene Talente und Fähigkeiten zum Wohle der Gemeinschaft einzubringen.

Die biblische Frage: „Wie viele Brote habt ihr?“ wurde für das südamerikani-

sche Land ganz konkret, als es am 27. Februar 2010 von einem gewaltigen Erdbeben mit anschließender Flutwelle heimgesucht wurde. Dem ersten Schock folgten damals spontane Hilfsaktionen ebenso wie nach der Verschüttung von Bergleuten und ihrer wunderbaren Rettung. Und auch heute braucht es angesichts der schlimmen Schäden und der ungerechten Einkommensverteilung das solidarische Teilen.

Förderung von Frauenprojekten

Das Meditationsbild, das die 77-jährige Norma Ulloa gestickt hat, transportiert Wunderheilungen Jesu ins bäuerliche Milieu Chiles. Die Künstlerin gehört seit Anfang der 70er Jahre zu einer Stickerinnen-Gruppe. Was als kleine Initiative begann, hat sich inzwischen zu einem erfolgreichen Frauenprojekt entwickelt. Solche Projekte unterstützt und fördert das WGT-Komitee. Deshalb ist die Kollekte fester Bestandteil eines jeden Weltgebetstagsgottesdienstes. 710 € kamen in Fischbach dieses Jahr zusammen.

Der Weltgebetstag ist eine große internationale ökumenische Basisbewegung, deren Wurzeln bis ins 19. Jahrhundert zurückreichen. In Deutschland wächst diese Bewegung kontinuierlich und ist heute die wichtigste und lebendigste ökumenische Arbeit – was auch in den Vorbereitungs-teams vor Ort spürbar ist. Neuzugänge sind hier jederzeit herzlich willkommen.

Der Weltgebetstag 2012 kommt aus Malaysia und hat das Thema: „Let Justice Prevail“.



Bild: Mit einer symbolischen Brotverteilung wurde veranschaulicht, wie viel Nahrung in den reichen Ländern vorhanden ist und mit wie wenig die Armen auskommen müssen.

Ulrike Pitz-Dertwinkel

WEITWANDERWEG ROMANTISCHE STRASSE

von Würzburg nach Füssen



Nachdem unsere Gruppe aus Moorenbrunn bereits den Jakobsweg bis Konstanz und den Frankenweg

(<http://www.muttervomgutenrat.de/wan/>) erwandert hat, habe ich ein neues Ziel ausgemacht:

die Romantische Straße.

In 6 Etappen á 80 km in jeweils 4 Tagen wollen wir die Strecke von 480 km bewältigen. Die durchschnittliche Tagesstrecke liegt also bei 20 km.

Ich habe vor in der 2. Maihälfte das erste Teilstück von Würzburg nach Weikersheim in Angriff zu nehmen.

Die An- und Abreise erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Übernachtung in Gasthöfen oder Hotels.

Die Utensilien für 3 Übernachtungen werden im Rucksack mitgenommen.

Unsere Gruppe lädt Mitwanderer herzlich ein. Sie können auch Teilstücke mitgehen. Die jeweiligen Etappen werden im Pfarrbrief veröffentlicht.

Der erste Abschnitt führt von Würzburg über Tauberbischofsheim, Beckstein und Bad Mergentheim nach Weikersheim. Die Streckenlänge beträgt 82 km und wird in 4 Tagen mit 3

Übernachtungen durchwandert.

Der Winter war so lange, dass eine Wanderung in den Frühling ein Muss ist, um den Stubengeruch los zu werden.

Nähere Informationen finden Sie unter www.romantischestrasse.de oder durch Günter Herzog gherzog@pfarrverband-alfimo.de.

Wenn Sie Interesse haben, so melden Sie sich. Danke.

UNSERE SENIOREN



SENIORENKREIS ST. SEBALD - ALTENFURT

Wir treffen uns **jeden 2. Mittwoch im Monat um 14.00 Uhr** im Pfarrheim „St. Sebald“ zu einem gemütlichen Beisammensein. Gäste sind immer herzlich willkommen!

13. April Vortrag: "Ein historischer Spaziergang durch Fischbach"
Ref.: Hermann Krönert
11. Mai **Muttertagsfeier**
8. Juni Vortrag: "**Eine Reise zum Lago Maggiore**"
Ref.: Herr Buschta

Das Seniorenkreis-Team

SENIORENKREIS HEILIG GEIST - FISCHBACH

- | | | |
|-----------|-----------------------------------|---|
| 12. April | 14.00 Uhr
anschl. im Pfarrheim | Gottesdienst
Vortrag
„Impressionen vom Rothsee“
Ref.: Johanna Swirzina |
| 4. Mai | | Busausflug
nach Speinshart und Bayreuth |
| 07. Juni | 14.00 Uhr
anschl. im Pfarrheim | Gottesdienst
„Impressionen der Studienreise 2010
nach Norddeutschland“
Ref.: Manfred Dauphin |
| 12. Juli | 14.00 Uhr
anschl. im Pfarrheim | Gottesdienst
„Der Hausnotruf
des Malteser Hilfsdienstes“
Ref.: Monika Bogner |

Frau Dr. H. Welte

KIRCHENCHOR ALTENFURT-FISCHBACH

Böhmische Hirtenmesse

Unter der Leitung von Peter Schwarzer gestalteten der Kirchenchor Altenfurt-Fischbach und der Projektchor des Gesangstudios Christine Lehner-Belkaid am 12.12.2010 in der Pfarrkirche St. Sebald in Altenfurt eine musikalische vorweihnachtliche Stunde.

Mit dem Hereintragen des Friedenslichtes von Bethlehem in die dunkle Kirche und seinen einleitenden Worten setzte Herr Pfarrer Burkhard Lenz den ersten stimmungsvollen Akzent dieser Veranstaltung.

„Machet die Tore weit“, gesungen vom Projektchor eröffnete anschließend das musikalische Programm. In dessen Mittelpunkt stand die Böhmische Hirtenmesse von Jakub Jan Ryba, gesungen vom Kirchenchor Altenfurt-Fischbach mit den Solisten Christa Summerer –Sopran, Heike Bayer – Mezzosopran, Josef Niklaus – Tenor und Frank Bayer – Bariton.

Darauf folgte noch einmal der Projektchor mit den Stücken „Das kleine Städtchen Bethlehem“ und einem Weihnachtsspiritual.

Und während draußen vor dem Pfarrheim bereits der heiße Glühwein „dampfte“ und die Würstchen auf die Konzertbesucher warteten, erklang drinnen in der Kirche zum Abschluss dieses adventlichen Konzertes gemeinsam mit den Zuhörern das festliche „Tochter Zion“.

Die Konzertbesucher bedankten sich mit einer unerwartet hohen Beteiligung am freiwilligen „Spendenkörbchen“; der Erlös dieses Abends kam der Kirchenmusik in den Pfarreien Altenfurt und Fischbach zu Gute.

Monika Schuba



ALTMATERIAL-SAMMELSTELLE

Ecke Von-Soden-Str./Habsburgerstr. für Textilien und Schuhe der Pfarrei St. Sebald/Altenfurt - Jahresbilanz 2010

Die Weihnachtsansprache unseres Bundespräsidenten Christian Wulff ist für die ehrenamtlich Tätigen eine Ermunterung. Das Staatsoberhaupt rief unter anderem zu mehr Zusammenhalt auf und sagte: „**Jeder muss spüren, ich werde gebraucht**“. Er erinnerte daran, dass **unsere Gesellschaft von denen lebt, die sehen, wo sie gebraucht werden, die nicht dreimal überlegen, ob sie sich einsetzen und Verantwortung übernehmen.**“ Die freiwilligen Helfer der Pfarrei St. Sebald dürfen sich – ohne Übertreibung – in diese Gruppe einreihen. Mannigfaltig sind doch die notwendigen Tätigkeiten von Frauen und Männern in der Pfarrei so zum Beispiel auch diese:

Seit **40 Jahren** engagieren sich freiwillige Helfer auf der pfarreigenen Altmaterialsammelstelle zu Gunsten unserer sozialen Einrichtungen. In den ersten **20 Jahren** ging der Erlös aus den Altmaterialien in das 1987 eingeweihte **Caritas-Pirckheimer-Alten-und Pflegeheim**. Für den Kauf eines zusätzlichen Grundstückes das den Heimbewohnern mehr Bewegungsmöglichkeiten im Freien ermöglichte, konnten über **250.000 DM** zur Verfügung gestellt werden.

Ab **1990** kam der Verkaufserlös unseren beiden Kindergärten zu Gute. In den 90er Jahren über **96.000 DM** für den Umbau des im Jahr 1960 erbauten **St. Christopherus Kindergartens** Hohenstaufenweg. Ab **2002** wurde der Erlös für die Generalsanierung des im Jahr 1950 erbauten **St. Sebald Kindergartens** Zähringerstr. und die Erweiterung um eine Kinderkrippe verwendet.

Die Kirchenverwaltung freut sich auch **2010** wieder über eine stattliche Bilanz:

3.750 kg Schuhe und **25.970 kg Textilien** erbrachten **9.300 €**.

4.600 € erhielt der **Kindergarten St. Sebald** für die Rückzahlung eines Bau Darlehens von 100.000 €. Der von 2002 bis Ende 2010 zur Verfügung gestellte Verkaufserlös aus den Altmaterialien summiert sich somit auf **75.000 €**. **4.700 €** flossen in den Kindergarten **St. Christopherus** für den Einbau von Schallschluckdecken in zwei Räumen.

Die Kirchenverwaltung dankt allen ehrenamtlichen Helfern, die übers Jahr auf der Sammelstelle Hand anlegen. Sie dankt auch allen Bürgern die mit ihren Textilien unsere beiden Kindergärten unterstützen. Möge auch weiterhin die „**Kultur des Helfens**“, die sich vor allem durch tatkräftige Mithilfe ausdrückt, in unserer Pfarrei nicht verloren gehen.

Kath. Kirchenverwaltung St. Sebald/Altenfurt: S. Fleischmann

AUS FISCHBACH NACH PAPUA NEUGUINEA

Chirurg Dr. Max Meier arbeitete 3 ½ Monate für Ärzte ohne Grenzen in Papua Neuguinea

Das Land könnte ein Paradies sein



Von November 2010 bis Mitte Februar 2011 verwirklichte der Fischbacher Chirurg Max Meier seinen seit Studienzeiten gehegten Wunsch: er stellte seine Arbeitskraft in den Dienst der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“. Dreieinhalb Monate operierte und verband der 49-Jährige Mensch im Distriktkrankenhaus Tari in den Southern Highlands von Papua Neuguinea, darunter auch Huli Wigmen in ihrer für Europäer fremdartigen Tracht. Eine intensive Zeit – jeden Tag viele Hilfsbedürftige, 24-Stunden-Rufbereitschaft, ungewohnte Lebensbedingungen in einem exotischen Land, neue medizinische Erfahrungen – doch im Nachhinein fühlt er sich bereichert, trotz Stress und finanzieller Einbußen, irgendwann kann er sich einen solchen Einsatz wieder vorstellen.

Als einziger Deutscher in einem internationalen Team mit zwei Ärzten leistete er mit einem Anästhesisten und einheimischen Helfer/innen chirurgische Hilfe. Leben retten mit einfachen Mitteln, ohne HiTech, eine neue Erfahrung für den Mediziner aus Nürnberg, doch „das macht Sinn“, sagt Meier. Ihm gefiel, dass in seinem südostasiatischen Einsatzgebiet weitab von Europa das Helfen im Vordergrund stand und nicht die Bürokratie. Medizin „back to the roots“ quasi. Ein Röntgengerät gab es nicht. Kemschin – Fehlanzeige. Improvisieren war gefragt, wenn die Gipsbinden aus waren und der nächste Bruch geschehen werden sollte. Und es gab viel zu tun in dem 30-Betten-Hospital auf 1600 m Höhe: 700 Operationen werden dort jährlich durchgeführt. 1000 Patienten kommen monatlich in die Ambulanz; jeden Tag drängen sich die Menschen in der Früh am Eingangstor.

Von „Ärzte ohne Grenzen“ war Meier auf seinen Einsatz professionell vorbereitet worden. Trotzdem befremdete ihn die enorm große Gewaltbereitschaft der Menschen, mit der er konfrontiert wurde. In dem drittgrößten Inselstaat der Welt mit rund 6 Millionen Bewohnern, mit vielen Ethnien und 800 Sprachen sind trotz der rasanten Entwicklung der vergangenen Jahre Hierarchie- und Re-

vierkämpfe an der Tagesordnung. Unstimmigkeiten banalster Art werden brachial gelöst. Papua Neuguinea besitzt Regenwald, eine unermessliche Fauna und Flora, ein angenehmes Klima - „Dieses Land könnte ein Paradies sein“, sagt Dr. Meier.

Dass es das nicht ist, bekommen in einer von Männern dominierten Gesellschaft Frauen und auch Kinder am ehesten zu spüren: Sie erleiden Vergewaltigungen und andere schlimme Formen von Gewalt in ihren eigenen Familien. Da sie nicht allein existieren können, müssen sie, wenn die Wunden ver-



heilt sind, nach Hause zurück. „Wir können nur temporär helfen“, sagt Meier und spricht von einem Teufelskreis der Gewalt. Dazu kommt die zweithöchste Müttersterblichkeit auf der Welt – die Frauen verbluten in ihren Hütten, weil sie keine Chance auf Hilfe haben.

Die Verletzungen der Patienten, die ins Krankenhaus kamen, zeugten von der alltäglichen Gewalt in Papua, zugefügt mit Buschmessern und Macheten am Kopf, an der Schulter oder am ganzen Körper. 50 % der Personen, die Meier operiert hat, waren solche Gewaltopfer; ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit war die Infektchirurgie.

Nur selten bot sich dem Doktor die Gelegenheit, die Umgebung zu durchstreifen, dann staunte er über die traumhafte Landschaft und freute sich über die Freundlichkeit der Menschen, die er traf. Gerne besuchte er den Markt, auf dem ihm ein stets frequentierter Handy-Stand auffiel. Ein Handy hat fast jeder in Papua, der Empfang klappt auch meistens, nur das Aufladen ist ein Problem, da es nicht überall Strom gibt. Das Klinikpersonal nutzt das Krankenhausnetz, und am Stand sorgt ein Generator dafür, dass die Akkus wieder voll werden.

Ulrike Pilz-Dertwinkel

FISCHBACH SUCHT DRINGEND



**Austräger/innen für den Pfarrbrief (4 x im Jahr)
und für die Caritas (2 x im Jahr)**

Interessenten mögen sich bitte im Pfarrbüro oder bei Kaplan Wolfgang Gebert melden.

NEUE KRIPPENFIGUREN IN FISCHBACH

Am Freitag, den 19.11.2010 von 17.00 - 21.30 Uhr und am Samstag, den 20. 11. von 9.00 - 20.30 Uhr haben sich 13 Frauen im Alter von 18 - 80 Jahren aus unserer Gemeinde, unter der fachlichen Anleitung von Frau Gini Neumann aus Eichstätt getroffen, um die biblischen Erzählfiguren unserer neuen Weihnatskrippe und Jahreszeitenkrippe herzustellen. Dabei waren: Frau Bauernfeind, Frau Kauschke, Frau Meier, Frau Müller, Frau Mümmeler, Clara Nerke, Frau Nerke, Frau Rück, Frau Schellenberger, Frau Schmid, Frau Seebauer, Frau Welte und Frau Wildfeuer.

Die Figuren können für die Darstellung der Weihnachtsszenen, für den Durchzug durchs Rote Meer, den Einzug Jesu in Jerusalem und viele, viele weitere biblische Erzählungen hergenommen werden.

Unsere Kleinsten werden sich freuen, wenn diese beweglichen Erzählfiguren, auch „Egli-Figuren“ genannt (hergestellt nach dem Konzept der Schweizerin Doris Egli), demnächst auch im Kindergottesdienst eingesetzt werden können. Natürlich können die Figuren, wenn man die Kleidung wechselt, auch jede andere Person darstellen

Einiges an Zubehör, wie der Stall von Bethlehem, Hirtenstab, Laternen, Hirtenfeuer, Brunnen (Josefs Geschichte), Soldatenausrüstung, Haus in Galiläa, Tempel, Menora, Bundeslade und vieles mehr muss noch hergestellt oder gekauft werden.

Die biblischen Szenen sollen im Kirchenraum gezeigt werden, so dass sie alle gut sehen können. Dazu brauchen wir noch einen gut sichtbaren und diebstahlsicheren Ort. Aber der wird sich sicher noch finden.

Zur Herstellung der Figuren ist viel Zeit, Kraft und Geld investiert worden. Die Kirchenverwaltung hat uns die Kursgebühren pro Teilnehmer und das Geld für die Materialien vorgestreckt.

Ich bin sehr froh und dankbar, dass so viele Gemeindemitglieder für insgesamt 830 € Patenschaften übernommen haben und so die Materialien zum großen Teil bezahlt sind (siehe Plakat im Seiteneingang). Weitere 800 € werden von den Einnahmen des letzten Pfarrfestes beglichen. Demnach fehlen nur noch ca. 200€ bis die Unkosten für die Figurenwerkstatt beglichen sind.

Ein herzliches Dankeschön an alle Künstler und Spender!!!

Käthe Nerke + Team

Aus Sisal, Styropor, BleifüÙe, Plastikhände und Fimo wird das Gerüst hergestellt



Aus Watte und Stoff der Bauch;
Das Umwickeln von Armen und
Beinen mit Baumwollstoff ergibt
die Muskeln;



Am schwierigsten ist das
Nähen und Überziehen der
Haut.

Aus Tierfellen werden die
Haare genäht und geklebt.



Unsere nomadische Großfamilie, gekleidet wie zur damaligen Zeit.
Die Kamele und das Pferd wurden natürlich noch königlich geschmückt.
Der Nikolaus hat sich heimlich in einer Zeitreise zu den Kindern geschlichen.

FITNESSKURSE IN FISCHBACH

PILATES – YOGA – BODYSTYLING

FIT UND GESUND DURCH DEN SOMMER



Haben Sie oft verspannte Schultern und Rückenschmerzen vom langen Sitzen oder Stehen? Leiden Sie unter Stress und Abgespanntheit oder lästigen Fettpölsterchen?

Ja? – Dann probieren Sie es doch einfach mal mit Pilates, Bodystyling oder Intensive Yoga!

Pilates → Kurs für Einsteiger auf Anfrage!!!

Pilates ist eine von Joseph Pilates um 1900 entwickelte sanfte und wirkungsvolle Trainingsmethode für Körper und Geist. Im Pilates-Training werden zusammhängende Muskelketten trainiert, mit dem Ziel lange, schlanke Muskeln zu formen. Einfachen Übungen stabilisieren den Oberkörper, dehnen und kräftigen den ganzen Körper, verbessern die Haltung, die Flexibilität sowie das körperliche und geistige Gleichgewicht, und stärken das Immunsystem.

Pilates selbst sagte: „Nach 10 Stunden fühlen Sie sich besser, nach 20 Stunden sehen Sie besser aus, nach 30 Stunden haben Sie einen neuen Körper.“

Pilates Level Basic	Montag	17.45 – 18.45 Uhr	(ab 02.05.2011)
Pilates Level II	Dienstag	19.00 – 20.00 Uhr	(ab 03.05.2011)
Pilates Level II	Mittwoch	17.45 – 18.45 Uhr	(ab 04.05.2011)
Pilates Dynamic Flow	Mittwoch	19.00 – 20.00 Uhr	(ab 04.05.2011)
Pilates Level II	Donnerstag	17.50 – 18.50 Uhr	(ab 05.05.2011)

Rundum-Fit / Bodystyling

Neben der klassischen Bearbeitung der Problemzonen (Bauch, Beine, Po) kräftigen wir in diesem Kurs auch unseren Beckenboden, unsere Rückenmuskulatur sowie unsere Oberkörpermuskulatur.

Mit verschiedenen Workouts, z.T. mit Kleingeräten, werden wir unsere Muskeln aufbauen und dehnen, den Beckenboden und die Wirbelsäule kräftigen und unseren Körper straffen und festigen. Den Abschluss der Stunde bildet eine Entspannungseinheit zu sanfter Musik.

Rundum-Fit ist eine Kombination aus Wirbelsäulengymnastik, Beckenbodentraining, Bodystyling und Entspannungsübungen.

Bodytoning	Montag	19.00 – 20.00 Uhr	(ab 02.05.2011)
Gymnastik	Mittwoch	20.10 – 21.00 Uhr	(ab 04.05.2011)
Rundum Fit	Donnerstag	19.00 – 20.00 Uhr	(ab 05.05.2011)

Intensive Yoga: → Kurs für Einsteiger auf Anfrage!!!

Intensive Yoga ist eine vereinfachte Weiterentwicklung des klassischen Ashtanga-Stils und zeichnet sich durch klar konzipierte und einfach nachzuvollziehende Übungen aus. Dynamik und ein präziser Bewegungsfluss kombiniert mit einer kontrollierten Atemtechnik stehen hierbei im Mittelpunkt. Intensive Yoga ist zudem ein effektives Workout-Programm, bei dem alle Hauptmuskelgruppen (besonders Bauch, Beine, Po) geformt und gedehnt werden und das Herzkreislauf-System gestärkt wird. Die Organe werden besser durchblutet, die Körperspannung wird verbessert und die gesamte Figur gestrafft. Darüber hinaus erhöht sich die eigene Beweglichkeit, Verspannungen und Stress werden abgebaut und der Körper findet zu mehr physischer und psychischer Balance.

Das Intensive Yoga – Workout ist nicht nur eine der effektivsten Bodyshaping Methoden, sondern fördert auch die Entspannungsfähigkeit und bringt den Geist ins Gleichgewicht.

Intensive Yoga Dienstag 17.45 – 18.45 Uhr (ab 03.05.2011)

Kursort für alle Kurse:

Seniorenwohnanlage / Hartstr. 20 (Fischbach)

Weitere Infos und Anmeldung

bei **Melanie Schumacher**

(ÜL Prävention, B-Lizenz Intensive Joga, Pilates & Group-Training)

Tel.: **0911 9833775** oder

E-Mail: melanieschumacher@yahoo.de

KREISTÄNZE AUS VERSCHIEDENEN KULTUREN

Mittwoch, 04.05.2011 Thema: **"Mit Pflanzen tanzen"**

Mittwoch, 08.06.2011 Thema: **"Tänze aus Israel"**

Mittwoch, 06.07.2011 Thema: **"Die Fülle des Sommers im Tanz erleben"**

Mittwoch, 03.08.2011 Thema: **"Unterwegs sein"**

Zeit: jeweils 15.00 bis 16.45 Uhr

Ort: Gemeinschaftsraum der Seniorenwohnanlage Hartstraße 20, Fischbach

Gebühr: 7 € pro Veranstaltung

Kontakt und weitere Infos: Helga Halbeck, Tel: 09183/3493

DIE KAB MOORENBRUNN BERICHTET



Jahresversammlung der KAB mit Wahl eines neuen Präses

Am 26. Februar fand die Jahresversammlung der KAB Moorenbrunn statt. Frau Hückl begrüßte die Anwesenden, besonders Herrn Pfarrer Karl Schiele, Herrn Kaplan Wolfgang Gebert und den Diakon Herrn Sebastian Magiela.

Zum Totengedenken wurden die Anwesenden gebeten, sich von den Plätzen zu erheben. Verstorben ist im letzten Jahr Frau Gertrud Kral. Sie war über 25 Jahre Mitglied in der KAB.

Das Protokoll von der letzten Jahresversammlung wurde von Herrn Helmut Hückl verlesen. Dazu gab es keine Einwände.

Der Bericht des Vorsitzenden wurde von Herrn Martin Quitterer als Büttenrede in Versform vorgetragen. Herr Quitterer ging zuerst auf unsere eigenen traditionellen Veranstaltungen ein. Das waren 2 Preisschafkopfturniere, das Referat „Auf WERTen“, der Grillabend und die Besinnungstage in Velburg. Bei den weiteren Versen stellte er besonders die heraus, an denen sich sowohl mehrere Mitglieder unseres Ortsverbandes als auch Gäste aus dem Pfarrverband beteiligten. Hier erwähnte er vor allem die lange Kultur - Nacht in Eibach, die Bus- und Fußwallfahrt nach Großlellenfeld und die Seniorenwallfahrt nach Augsburg. Am Ende seines Berichtes ging er noch mit den folgenden Versen auf die Verabschiedung von unserem Pfarrer, Herrn Karl Schiele ein:

*Einen Abschied gab es auch im letzten Jahr
 wißt ihr noch von wem der war?
 Ich denke, das wissen noch ziemlich viele
 wir mußten Abschied nehmen von Herrn Pfarrer Schiele.
 Ein Abschiedsgeschenk hat er von uns bekommen,
 er wurde im ICE mit nach Fulda genommen
 um dort ins Musical zu gehn,
 es gab „Bonifatius“ zu sehn.*

Der Kassier, Herr Josef Meyer erläuterte die Jahresrechnung 2010. Er gab detaillierte Auskunft über alle Einnahmen und Ausgaben sowie über das Vermögen der KAB Moorenbrunn.

Herr Meyer betonte, dass wir nur durch unsere Veranstaltungen immer so ein gutes Ergebnis erzielen.



Herr Meyer teilte noch mit, dass die KAB zweckgebunden für ein Projekt im neuen Kindergarten Moorenbrunn (z.B. ein Spielgerät) in Höhe von ca. 2.000 € finanziert.

Dies wurde von den Mitgliedern mit Applaus bestätigt.

Ein Gutschein für ein Spielgerät wurde am 26. Februar bei der Einweihungsfeier des Kindergartens von unserem neuen Präses, Herrn Magiela und der 1. Vorsitzenden, Frau Hückl, an die Leiterin des Kindergartens, Frau Schellenberger übergeben!

Die Kassenprüfung wurde von Herrn Karl Kirsch und Herrn Willi Quitterer durchgeführt. Herr Kirsch bestätigte dem Kassier eine fehlerfreie Kassenführung und dankte ihm für die gute Arbeit.

Danach beantragte Herr Kirsch die Entlastung des Kassiers. Die Entlastung war einstimmig.

Ein ungewöhnlicher Punkt bei der Jahresversammlung war die Wahl eines neuen Präses. Nachdem Herr Pfarrer Schiele als Präses zurückgetreten ist, mussten wir einen neuen Kandidaten in der KAB finden. Dies ist uns mit unserem Diakon, Herrn Sebastian Magiela gelungen. Da Herr Magiela als einziger Kandidat zur Verfügung stand, wurde die Wahl per Akklamation durchgeführt. Herr Magiela wurde ohne Gegenstimme – mit einer Enthaltung (*er selbst*) gewählt. Herr Magiela nahm die Wahl an und dankte für das große Vertrauen. Er erklärt, dass er das Amt als Präses gerne ausüben wird und er freut sich darauf.

Frau Hückl bedankte sich bei Herrn Pfarrer Schiele für die jahrelange Betreuung als Präses. Sie betonte, dass Herr Pfarrer Schiele uns stets eine Stütze, ein guter Ratgeber und ein guter Freund war. Sie wünscht ihm in seinem Ruhe-

stand alles erdenklich gute, beste Gesundheit und Gottes Segen auch im Namen aller Mitglieder. Herr Martin Quitterer und Frau Hückl überreichten ihm zum Abschied eine KAB Osterkerze 2011 und einen guten Tropfen. Herr Pfarrer Schiele bedankte sich für das Abschiedsgeschenk und erwähnte, dass er doch schon mit der ICE- Fahrt nach Fulda und dem Musical-Besuch „Bonifatius“ verabschiedet wurde (Anmerkung: dies war die Verabschiedung in den Ruhestand). Des weiteren bedankt er sich, dass die KAB stets nachsichtig mit ihm war, wenn er nur zeitweise oder gar nicht zu den Sitzungen kommen konnte.

Unter Punkt Verschiedenes wies Herr M. Quitterer auf den Osterkerzenverkauf zu Gunsten der KAB Madagaskar hin. Es wurden auf Anhieb 20 Stück verkauft.

Herr Hückl gab noch bekannt, dass die Schwestern im Haus Betanien in Velburg noch ein Jahr länger bleiben dürfen und deshalb die KAB Moorenbrunn für 2011 und 2012 jeweils einen Termin für die Besinnungstage reserviert hat. Es wäre schön, wenn dieses Angebot intensiver genutzt würde.

Danach bedankte sich Frau Hückl bei den Mitgliedern für die große Aufmerksamkeit und den reibungslosen Ablauf. Alle Anwesende wurden noch zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Zum Abschluss zeigte Herr Meyer noch Bilder von unseren eigenen Veranstaltungen und auch von Veranstaltungen vom Kreis- und Diözesanverband der KAB mit Teilnehmern aus unserem Ortsverband. Das kam wieder ganz toll an.

Die nächsten Veranstaltungen der KAB:

Alle aus dem Pfarrverband sind dazu eingeladen!

Mittwoch, 13.04.2011 20.00 Uhr

Referat: „Heilung durch Solidarität“

im Pfarrheim Moorenbrunn

Einladung zum Grillabend

Die KAB-Moorenbrunn möchte Sie alle zum Grillabend

am Sonntag, den 05. Juni 2011, ab 18.00 Uhr;

in den Garten des Pfarrheims Moorenbrunn, ganz herzlich einladen.

Bitte bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit und verbringen Sie mit uns ein paar frohe und gesellige Stunden.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Hückl /Meyer



„DIE SENORINA AUS MESSINA“ - ein Schwank im Pfarrheim Moorenbrunn

In der Tradition der vergangenen Jahre wird zum 14. Mal der Pfarrsaal der kath. Pfarrgemeinde in eine Bühne umgewandelt. Die meisten Schauspieler der Theatergruppe „MOTHE“ stammen aus unserer Gemeinde. Wenn man die Leute kennt, so ist es immer wieder erstaunlich, wie sich ein Mensch verwandelt, wenn er auf einer Bühne steht. Die Darsteller schlüpfen immer wieder in neue Rollen. Sie verkörpern die Charaktere so glaubhaft, dass sie selbst die Figur sind.

Auch das neue Stück „Die Seniorina aus Messina“ wird Sie begeistern: Im Wirtshaus "Zum wilden Eber" geht es gemächlich und gemütlich zu. Die alleinstehende Wirtin Emma betreibt den Gasthof. Mitbewohner ist ihr Bruder Emil, der als Vertreter für Damenunterwäsche unterwegs ist. Emmas Neffe Wolfi hilft ihr in der Wirtschaft. Zu Emils Freunden zählt der Bäckermeister Silvester, mit dem er durch dick und dünn geht, allerdings zum Missfallen seiner Frau Agathe, die glaubt, die Geschicke der Bäckerei fest in der Hand zu haben. Silvester und Emil sind sich einig, dass die Bäckerstochter Traudel und Wolfi einmal heiraten werden. Und dann gibt es noch den überkorrekten Beamten Otto, der seine Frühstücks- und anderen Pausen sehr gerne im wilden Eber verbringt, da er dort ein wenig auf Zuneigung von Emma spekuliert!!! Plötzlich taucht im beschaulichen Örtchen eine blutjunge Italienerin mit dem tollen Namen Isabella del Saliba auf, die ihren leiblichen Vater sucht. Mit der Ruhe ist es ab jetzt vorbei ...

Gespielt wird wieder an 2 Wochenenden im Mai 2011. Anlass zur Freude ist auch, dass Angi Wehrl nach kurzer Pause wieder mit von der Partie ist. Wir garantieren Ihnen einen lustigen und unterhaltsamen Abend.

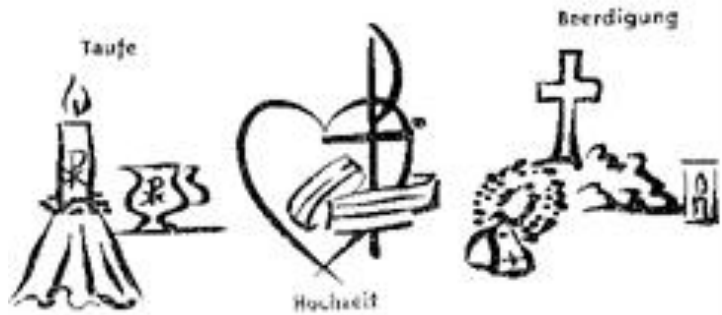
Premiere:	Freitag	20.05.2011	19.30 Uhr
Weitere Termine:	Samstag	21.05.2011	19.30 Uhr
	Sonntag	22.05.2011	15.00 Uhr
	Freitag	27.05.2011	19.30 Uhr
	Samstag	28.05.2011	19.30 Uhr

Das Stück dauert 2 Stunden. Wie in den vergangenen Jahren ist auch heuer der Eintritt frei. Für Speisen und Getränke ist in den Pausen gesorgt.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch. *Ihre Theatergruppe MOTHE*

Weitere Informationen unter: <http://www.muttervomgutenrat.de/mothe>

AUS DEN GEMEINDEN



ALTENFURT

TAUFEN

Gschrey, Marlon Fabian
Feeder, Ruth

Bauernfeldstr. 11 a
Ludolfingerstr. 13 a

TRAUUNGEN - keine

BEERDIGUNGEN

Iller, Therese	CPH-Altenheim, Von-Soden-Str. 27	- 91 Jahre
Trapp, Barbara	Alzenau	- 82 Jahre
Engelbrecht, Gisela Elisabeth	Schornbaumstr. 9 a	- 81 Jahre
Buresch, Franziska Gerlinde	CPH-Altenheim, Von-Soden-Str. 27	- 86 Jahre
Weinlich, Martha	CPH-Altenheim, Von-Soden-Str. 27	- 90 Jahre
Barsda, Elfriede Maria	CPH-Altenheim, Von-Soden-Str. 27	- 82 Jahre
Hampel, Alfred Herrmann	Wittelsbacherstr. 80	- 80 Jahre
Wodschadlo, Kurt Franz	Zähringerstr. 22 a	- 73 Jahre
Kummrow, Hermann Wilhelm Ferdinand	Schornbaumstr. 3	- 97 Jahre
Pissors, Dorothea Maria Anna	Welfenstr. 27	- 72 Jahre
Seyfart, Karolina Maria	Hohenzollernstr. 54	- 50 Jahre

FISCHBACH

TAUFEN

Krauß, Jan
Knöllinger Isabella

TRAUUNGEN - *keine*

BEERDIGUNGEN

Haas, Erwin	- 74 Jahre
Krehan, Marie	- 90 Jahre
Markowski, Karl-Heinz	- 75 Jahre
Kamp, Julia	- 0 Jahre
Kordylewska, Nina	- 28 Jahre
Marbach, Eugen	- 74 Jahre
Dümler, Werner	- 78 Jahre
Winterbauer, Marianne	- 84 Jahre
Schmitt, Georg	- 87 Jahre
Dresel, Wilhelm	- 73 Jahre
Kümmel, Christiane	

MOORENBRUNN

TAUFEN - *keine*

TRAUUNGEN - *keine*

BEERDIGUNGEN

Roland, Anna	Gutshofstr. 20	- 99 Jahre
Schösser, Gabriele	Rupert-Mayer-Str. 31	- 90 Jahre
Reis, Maria	Moorenbrunner Str. 9E	- 82 Jahre
Baschwitz, Ursula	Kremser Str. 6A	- 91 Jahre
Janisch, Marga	Streubuck 13A	- 76 Jahre
Schönweitz, Theresia	Rupert-Mayer-Str. 22	- 81 Jahre

Bei besonderen Tagen oder Jubiläen von Mitgliedern unserer Pfarrgemeinden lassen wir deren Name, Anschrift und sonstige Daten in der Kirchenzeitung oder im Pfarrbrief veröffentlichen. Dies ist gemäß einer Anordnung der Diözese zulässig, solange der Betroffene nicht rechtzeitig vor der Veröffentlichung beim Pfarramt widerspricht.

Sollten Sie es nicht wünschen, dass in Zukunft bei besonderen Ereignissen Ihre Daten veröffentlicht werden, wenden Sie sich bitte an das jeweilige Pfarramt. Ihrem Verlangen wird dann gerne entsprochen.

IN EIGENER SACHE



Liebe Pfarrbriefleserin, lieber Pfarrbriefleser,

unser Pfarrbrief lebt von der Vielfalt der Aktivitäten und Geschehnisse in unseren Gemeinden. Dem Redaktionsteam ist es nicht möglich, über alles umfassend Bescheid zu wissen und dann selbst wiederzugeben.

Deshalb die Bitte insbesondere an die Verantwortlichen von Kreisen, Gruppen und Verbänden: Reichen Sie rechtzeitig - *und zwar auch ohne besondere Anforderung* - interessante Beiträge ein. Vielen Dank!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: bereits Sonntag, 6. Mai

Im nächsten Pfarrbrief (*Erscheinungstermin Mitte Juni*) können Sie auf Veranstaltungen hinweisen, die zwischen Mitte Juni und Mitte September 2011 (bei wichtigen Anlässen auch später) liegen.

Ihre Beiträge können Sie abgeben bei:

Ulrike Pilz-Dertwinkel, Fischbacher Hptstr. 175a, ☎ 83 15 52	upilzdertwinkel@aol.com
Klaus Reis, Moorenbrunner Str. 9e, ☎ 800 22 42	reis.klaus@t-online.de
Pfarrverbandsbüro, Von-Soden-Str. 28, ☎ 83 44 13	altenfurt@bistum-eichstaett.de
Pfarramt Fischbach, Fischbacher Hauptstr. 124, ☎ 83 08 52	fischbach@bistum-eichstaett.de
Pfarramt Moorenbrunn, Bonifatiusstr. 4, ☎ 89 97 35	moorenbrunn@bistum-eichstaett.de

Und hier noch ein paar nützliche Tipps und Hinweise:

Die Texte sollten am besten auf PC in Word 2003 oder OpenOfficeWriter geschrieben sein. Gerne veröffentlichen wir auch Fotos im Format bmp oder jpg.

Bitte senden Sie die Beiträge per E-Mail an:

pfarrbrief@mvgr.de oder gleich an reis.klaus@t-online.de.

→ **Beiträge in Papierform oder Papierbilder können grundsätzlich nicht mehr angenommen werden.**

Da das Platzangebot beschränkt ist, wird gebeten, die Beiträge kurz zu halten. Die Kürzung von Artikeln bleibt vorbehalten. Geben Sie für Rückfragen bitte Name, Adresse und Telefonnummer bekannt. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben ausschließlich die Meinung der Verfasser wieder.

Für Anregungen, Kritik und Meinungsäußerungen sind wir immer dankbar.

Für das Redaktionsteam: Klaus Reis

INFO: Wichtige Adressen im Pfarrverband

SEELSORGER

PfarrerBurkhard Lenz, Von-Soden-Str. 28, Tel. 83 44 13
KaplanWolfgang Gebert, Fischbacher Hauptstr. 124, Tel. 83 08 52
Gemeindereferent...Lucian Mot, Am Graben 5, Tel. 21 25 622
Diakon.....Sebastian Magiela, Wittelsbacherstr. 39
Betriebsseelsorger..Diakon Kurt Reinelt, Rupert-Mayer-Str. 2, Tel. 98 98 728

PFARRÄMTER

Pfarrverbandsbüro Von-Soden-Str. 28, Tel. 83 44 13, Telefax 83 44 92,
www.pfarrverband-alfimo.de
altenfurt@bistum-eichstaett.de
 Bürozeiten: Mo. bis Fr. 09.30 - 11.30
 und Mo., Di., Do., Fr. 14.00 - 16.00
 (Frau Fischer und Frau Grander)

Fischbach.....Fischbacher Hauptstr. 124, Tel. 83 08 52, Telefax 983 79 72,
fischbach@bistum-eichstaett.de
 Bürozeiten: Mo., Mi., 10.30 - 12.30 (Frau Füssinger)
 Sprechzeit Pfarrer Burkhard Lenz: Mittwoch 11.00 - 12.00 Uhr

Moorenbrunn.....Bonifatiusstr. 4, Tel. 89 97 35, Fax 80 54 83,
moorenbrunn@bistum-eichstaett.de
 (Büro neben Sakristei, erreichbar über Kirchenvorhof)
 Bürozeiten: Di., Mi., Do., 10.00 – 12.00 (Frau Wehrl)
 Sprechzeit Pfarrer Burkhard Lenz: Dienstag, 11.00 - 12.00 Uhr

KRANKENPFLEGE

Anforderung über: .Caritas-Sozialstation Langwasser, Giesbertstr. 67c, T. 988708-0
 Krankenpflegeverein: Vorsitzender: Hans Grander, Schornbaumstr. 3a, Tel. 83 63 92

FREUNDE DER RUNDKAPELLE ALTENFURT E. V.

Altenfurter Str. 48, Tel. 98468-89, **www.rundkapelle-altenfurt.de**

PFARRBÜCHEREIEN

Fischbach:.....Do. 15.00-18.00 Fr. Endres, Tel. 83 05 38
Moorenbrunn:.....Do. 15.30-17.30 / So. 10.30-11.00 Fr. Greppmaier, Tel. 89 00 32

KINDERGÄRTEN

Altenfurt:.....Zähringerstr. 33, Tel. 83 55 33, Ltg.: Frau Speckner
 Hohenstaufenweg 4, Tel. 83 44 84, Ltg.: Frau Kleemeier
Fischbach:.....Fischbacher Hptstr. 120a, Tel. 83 00 88 Ltg.: Frau Lehmann
Moorenbrunn:.....Rupert-Mayer-Str. 6, Tel. 89 01 51, Ltg.: Fr. Schellenberg

CARITAS-PIRCKHEIMER-ALTENHEIM

Von-Soden-Str. 27, Tel. 81 88 2 - 0
 Ltg. Ilona Hauenstein / Heimbeirat Elisabeth Henning

KIRCHENVERWALTUNGEN (KIRCHENPFLEGER)

Altenfurt:.....Anni Betz, Von-Soden-Str. 4, Tel. 83 45 60
Fischbach:.....Josef Ricke, Pellergasse 47, Tel. 83 01 01
Moorenbrunn:.....Bernd Althenhövel, Rosenstr. 20, 91207 Lauf, Tel. 09123/982206

PFARRGEMEINDERÄTE(VORSITZENDE)

Altenfurt:.....Johannes Anderl, Wichernstr. 24, Tel. 83 61 70
Fischbach:.....Dr. Käthe Nerke, Leskowstr. 7, Tel. 83 12 90
Moorenbrunn:.....Klaus Reis, Moorenbrunner Str. 9e, Tel. 800 22 42

KIRCHENCHÖRE

Altenfurt/Fischbach: Ltg.: Peter Schwarzer, Tel. 09128/8754 (Probe: Di., 19.30 Uhr)
Kinderchor Altenfurt:Ltg.: Helmut Hornberger, Tel. 35 35 39
 (Probe: Dienstag, 15.00 – 16.00, ab 6 Jahre)
Moorenbrunn:.....Ltg.: Christoph Johann Zacher, Tel. 47 46 310
 (Probe: Dienstag, 20.00 Uhr)
Ökum. Flötenkreis Fischbach: Kontakt: Simone Dörfler, Tel. 83 11 60
Ökum. Gitarrenkreis Fischbach:Kontakt: Jutta Bayer; Tel.: 83 25 226
Schola Fischbach:....Ltg.: Christoph Johann Zacher, Tel. 47 46 310
 Kontakt: Rita Schmidt, Tel. 83 18 12
Chor ‚Mosaik‘ Moorenbrunn:Kontakt: Familie Oswald, Tel. 89 87 35

AKTION NETZWERK LEBEN / FiNaH

Altenfurt:.....Kontakt: Herr Grander, Tel. 83 63 92
Fischbach:.....Kontakt: Frau Seebauer, Tel. 83 03 10, Fr. Töpfer, Tel. 83 04 21
FiNaH (Fischbacher Nachbarschaftshilfe) Telefon 4 75 30 99 (Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr)
Moorenbrunn:.....Kontakt: Fr. Quitterer, Tel. 89 01 03

FAMILIENKREISE

Altenfurt:.....Kontakt: Familie Fürst, Welfenstr. 17, Tel. 83 70 475
Fischbach:.....Kontakt: Christine Wildfeuer, Tel. 83 23 17

MUTTER-KIND-GRUPPEN

Altenfurt:.....Kontakt: Susanne Schuster, Altenfurter Str. 77b, Tel. 63 82 23
Fischbach (ökum.):. Kontakt: Claudia Lindner, Tel. 44 24 39

KAB (1. VORSITZENDE)

Moorenbrunn:.....Martin Quitterer, Meinradstr. 3, Tel. 89 01 03
 Edeltraud Hückl, Willigisstr. 3, Tel. 89 94 49

FRAUENKREISE (VERANTWORTLICHE)**Altenfurt:**.....Marianne Schönauer, Altenfurter Str. 33, Tel. 83 52 37**Fischbach:**.....Frau Seebauer, Bärenbühlgraben 8, Tel. 83 03 10**Fischbach (ökum.):**..Edeltraud Blumthaler, Tel. 83 03 01; Rita Schmid, Tel. 83 18 12**QUERBE(E)TER****Kontakt:**.....Ulrike Pilz-Dertwinkel, Fischbacher Hptstr. 175a, Tel. 83 15 52**JUGEND (Pfarrjugendleitung/Verantwortliche)****KJG Altenfurt:**.....Johannes Anderl, Wichernstr. 24, Tel. 83 61 70

Lisa Fischer, Zähringerstr. 4, Tel. 83 70 341

Fabian Rothmayr, Altenfurter Str. 33B, Tel. 83 70 392

Sari Schneider, Villacher Str. 75, Tel. 0172 / 78 06 157

Christian Schrage, Habsburgerstr. 31, Tel. 810 57 46

*gemeinsamer E-Mail-Verteiler: pjl@kjg-altenfurt.de***Fischbach:**.....Elisabeth Blumthaler Tel.. 83 03 01**KJG Moorenbrunn:**Christin Burckhardt, Moorenbrunner Str. 4, Tel. 89 93 28

Julia Gradl / Christian Gradl, Streubuck 3a, Tel. 800 00 40,

Tobias Oswald, Trienter Str. 5a, Tel. 89 87 35

Offene Jugendarbeit..., Underground⁴: Dr. Gerhard Gradl, Tel. 816 99 09**SENIOREN (VERANTWORTLICHE)****Altenfurt:**.....Seniorenkreisteam, Tel. 83 44 13**Fischbach:**.....Frau Lindner, Tel. 83 09 52, Frau Welte, Tel. 83 01 21**Moorenbrunn:**.....Heinz Hönemann, Villacher Str. 10, Tel. 89 00 69**KONTEN DER KIRCHENSTIFTUNGEN****Altenfurt:**.....Sparkasse Nürnberg (BLZ 760 501 01) Konto Nr. 380 132 373**Fischbach:**.....Sparkasse Nürnberg (BLZ 760 501 01) Konto Nr. 380 151 217

Raiffeisenbank Altdorf (BLZ 760 694 40) Konto Nr. 312 312

Moorenbrunn:.....Sparkasse Nürnberg (BLZ 760 501 01) Konto Nr. 380 130 427**KONTO DES KRANKENPFLEGEVEREINS**

Sparkasse Nürnberg (BLZ 760 501 01) Konto Nr. 380 121 491

IMPRESSUM**Pfarrbrief für die Pfarreien Altenfurt, Fischbach, Moorenbrunn –
April 2011**

Herausgeber:.....Pfarrverband Nürnberg-Altenfurt/Fischbach/Moorenbrunn

Redaktionsteam:Frau Pilz-Dertwinkel, Frau Grander, Herr Reis, Herr Pfarrer Lenz

Layout:.....Heike Grander, Klaus Reis

Verantwortlich:..Klaus Reis, Moorenbrunner Str. 9e, 90475 Nürnberg

Druck:.....VTP-Verlag Fürst, Nordring 98a, 90409 Nürnberg, Tel. 93 59 55 - 0

Geführt von IHM

*... sind weite, oft
verschlungene
Wege, bis die Hoffnung
gewiss errungen.*

*... sind leidvolle,
anstrengende Wege,
bis der Trost
tatsächlich gefunden.*

*... sind schwere,
bis das Ziel
endlich erreicht ist.*

*... sind lange,
innere Wege,
bis das zutiefst
verwundete
Herz wieder neu
entbrennt.*

*Es sind Osterwege,
die wir suchend gehen,
wie mit Blindheit
geschlagen,
und doch geführt
von IHM.*

Paul Weismantel

